

Bayern mittendrin

DAS FREIZEITMAGAZIN FÜR DIE REGION

PFÄFFENHOFEN

NEUBURG-SCHROBENHAUSEN

INGOLSTADT

EICHSTÄTT

SURFEN, TAUCHEN, BADESPASS
Wassersport-Tipps für die Region

EIN HAMMER-HOBBY
Fossiliensammeln im Altmühltal

MUSEALE JUBILARE
Diözesanmuseum und Armeemuseum feiern

LASST ES BRUTZELN
Schmackhafte Trends der Grillsaison

**Nimm
mich
mit!**

#AUSGABE 3
SOMMER 2022

KOSTENLOS





BLOCK

HOTEL & LIVING

INGOLSTADT



LIFE IS *Suite!*

Suiten sind **nicht nur für Rockstars** gedacht!

Also... wir wollen ja nicht prahlen, aber unsere „Owner Suite“ ist ziemlich sensationell. Wir reden hier vom XXL-Whirlpool, privatem Sonnenbalkon und sogar einer eigenen Sauna...

Endlich Zeit für Erlebnisse! Zeit für Ihren *My way of life!*

Unsere BLOCK-Crew berät Sie bei der Wahl Ihres Liebling-Themenzimmers, für Ihre perfekte Me-Time: Ob Kennenlernen, romantischer Antrag, Minimoon oder Honeymoon! Jetzt Auszeit buchen unter: **0841 953450** Gutscheine auf www.hotel-block.de und alle Termine für High-Tea, Day-Spa, Massagen und Frühstück auf Insta: **@block_hotel**



Klang Wellen

Saison
22 ∞ 23



Musik

ist

Passion

Abo jetzt sichern!

Weitere Infos auf gko-in.de
oder über unsere Ticket-Hotline
0841 305 2822

Georgisches
Kammerorchester
Ingolstadt

GKO INGOLSTADT



Stadt Ingolstadt



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Gemeinsam
allen
gewachsen

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Audi
ArtExperience



3

7

KURZ NOTIERT



8

**EIN MAINZER EROBERT
DIE HALLERTAU**

14

**DURCH DIE ERDGESCHICHTE
RADELN**



16

**FUNDGRUBE FÜR
FOSSILIENFANS**

Der Besuchersteinbruch Mühlheim
gibt spektakuläre Funde frei



Foto: Edgar Mayer



20

**JURA MUSEUM
EICHSTÄTT**

Ab in den Molassic Park!

>> www.bayern-mittendrin.de



22

IT'S SURFTIME!

Up Stream Surfing in Ingolstadt



Foto: Up Stream Surfing

24

TAUCHEN MIT HANDICAP



**BARTHELMAKT UND SOMMER-
NACHT IN MANCHING** **28** ◆◆◆

32

50 JAHRE ARMEEMUSEUM

Von Conquistadoren und Klebestreifen



Foto: Arzenheimer

34 DER ORTSGESCHICHTE AUF DER SPUR

Historische Fotos und Postkarten im Altmühlzentrum Dollnstein

40

DIÖZESANMUSEUM EICHSTÄTT

40 Jahre "Schatzkammer" am Dom



Foto: Anton Brandl

44 REPORTAGE

Mit dem Wohnmobil nach Monheim im Naturpark Altmühltal



48

E-INGOLSTADT

Flexibel mobil in der Region



50 FOOTBALL FÜR ALLE

Ein Besuch bei den Ingolstadt Maniacs



Foto: Ingolstadt Maniacs

52 AN DER ANGEL

Worum es beim Fischen geht

54

GRILLEN

Helmut Bräuherr über die Grill-trends des Jahres



58

MIT SPATEN UND SAHNE FOLGE 3: DIE ERDBEERE

Anbau, Lagerung, Rezepte rund um die Erdbeerew



63

SOMMERLICHE SPIELETIPPS



64 DJ MAXIMILIAN

Willkommen im Club!



66

KUK44 GALERIE PFAFFENHOFEN



Foto: Arzenheimer

70 VERANSTALTUNGEN

76 BUCHTIPPS



78

MITMACHEN

Gewinnen mit Bayern mittendrin



6 IMPRESSUM

SOMMERURLAUB IST, WAS WIR DRAUS MACHEN



Ist das nicht wunderbar: Überall ist wieder "Leben in der Bude"! Und nicht nur in der Bude, sondern auch draußen. Es wird geradelt, was der E-Akku hergibt, die Wanderer erkunden die Region, in den Museen locken Sonderausstellungen und Aktionen und die Fossilien Sammler toben sich in den Steinbrüchen des Altmühljura aus. Wenn Sie noch nicht zum Hammer gegriffen haben, dann ist vielleicht jetzt der richtige Zeitpunkt. Tipps dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

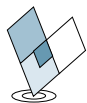
Ach, Sie sind eher der Wassertyp und haben Lust auf erste Surferfahrungen? Können Sie haben. Auch das gibt es bei uns nachzulesen. Und dass der Tauchsport gerade für Menschen mit Handicap geeignet ist, beweist Ihnen unser Bericht auf Seite 24.

Dazu werfen wir den Grill an, wir machen Party im Club, besuchen die kuk44 Galerie in Pfaffenhofen und feuern die Footballer der Ingolstadt Maniacs an. Und natürlich finden Sie auch in dieser Ausgabe Veranstaltungs-, Buch- und Spieletipps. Dann kann der Sommer(Ur)laub ja kommen!

Viel Freude beim Lesen

Melanie Arzenheimer
Redaktionsleitung

P.S. Und wenn Sie es ganz aktuell haben möchten, dann schauen Sie auf unserer Webseite und auf unseren Social Media Kanälen vorbei.



AKTUELLE FREIZEITNEWS,
VERANSTALTUNGSTIPPS UND MEHR AUS
DER REGION FINDEN SIE ONLINE UNTER



»» www.bayern-mittendrin.de

FOLGEN SIE UNS!

 www.facebook.com/bayernmittendrin

 www.instagram.com/bayernmittendrin

 www.pinterest.de/bayernmittendrin

IMPRESSUM

Bayern mittendrin
Melanie und Marc Arzenheimer GbR

Rebdorfer Str. 97
85072 Eichstätt

UStId: DE 346843635
Verantwortlich i.S.d. § 6 Abs. 2
MDStV:
Marc Arzenheimer

Tel.: 08421/902633
Mail: info@bayern-mittendrin.de

www.bayern-mittendrin.de

Geschäftsführung:
Marc Arzenheimer

Redaktionsleitung:
Melanie Arzenheimer
Mail:
redaktion@bayern-mittendrin.de

Redaktion:
Edgar Mayer
Ulrich Linder
Sabine Kaczynski

Gesamtkonzept Layout:
Ariane Scharwaechter
(designbuero scharwaechter)
Layout: Marc Arzenheimer

Druck:
Mayr Miesbach GmbH

Titelbild:
Up Stream Surfing
Foto: Up Stream Surfing

Die nächste Ausgabe von Bayern
mittendrin erscheint
im September 2022

50 JAHRE LANDKREIS EICHSTÄTT

„TAG DER OFFENEN TÜRE“ AM 2. UND 3. JULI
IN EICHSTÄTT UND LENTING



Foto: Landkreis Eichstätt

„Unser wunderschöner Landkreis feiert am 1. Juli sein 50-jähriges Jubiläum nach der Gebietsreform 1972, und dieses Fest möchten wir gerne gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern feiern. Ich freue mich auf hoffentlich viele Besucherinnen und Besucher, wenn wir am 2. Juli in Eichstätt und am 3. Juli im Dienstleistungszentrum Lenting die Pforten unserer Landkreisverwaltung öffnen.“ Mit diesen Worten lädt Landrat Alexander Anetsberger die breite Bevölkerung vom Kind bis zum Seniorenalter ein, Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des Landkreises als Dienstleister zu gewinnen. Wenn sich die Türen öffnen, werden deshalb nicht nur die Gebäulichkeiten, sondern auch viele Sachgebiete und Landkreiseinrichtungen und deren Aufgaben gezeigt. Neben einem Rahmenprogramm mit Infoständen, Vorführungen, Ausstellungen etc. ist natürlich bestens für Verpflegung und musikalische Unterhaltung gesorgt, auch für die Kinder gibt es tolle Angebote. So gibt es Mitmachaktionen für Jung und Alt mit einer interaktiven Schnitzeljagd durch die Häuser, Gewinnspiele, Residenzfürungen und Vielem mehr. Ein detailliertes Programm ist unter www.landkreis-eichstaett.de/landkreisjubilaeum zu finden.

Bereits seit mehreren Wochen bietet der Landkreis auf seinen neuen Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram Informationen rund ums Jubiläum aus erster Hand und stellt nach und nach auch die 30 Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises näher vor (<https://www.facebook.com/50jahrelandkreiseichstaett> und <https://www.instagram.com/50jahrelandkreiseichstaett/>). Zum Jubiläum gibt es einen neuen Landkreisfilm und ein neues Landkreisbuch, das am Jubiläumswochenende der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird.

„Wir blicken voller Dankbarkeit auf 50 Jahre Landkreis Eichstätt zurück und sind stolz darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern unser modernes Informations- und Dienstleistungsangebot präsentieren zu dürfen“, betont Landkreischef Anetsberger. Straffere kommunale Strukturen, um noch leistungsfähiger zu sein – das war

das Ziel der Gebietsreform in Bayern von 1972 bis 1978. Sie hat den Grundstein für die positive Entwicklung des Landkreises Eichstätt in den letzten 50 Jahren gelegt. Bei der Gebietsreform in Bayern wurde der Landkreis Eichstätt am 1. Juli 1972 deutlich vergrößert. Aus 143 zumeist kleinen wurden 30 schlagkräftige Städte, Märkte und Gemeinden. Der neu geschaffene Landkreis erstreckte sich nun über eine Fläche von 1.214 Quadratkilometer. Die Bevölkerung stieg von anfangs 85.400 Personen über 122.465 (in 2002) auf insgesamt 133.338 Einwohner (Stand 30. Juni 2021). (Petra Preis)



Landkreis
Eichstätt
1972 – 2022

02 / 03 Juli
2022

Tag der offenen Tür

Landratsamt Eichstätt am 2. Juli 2022
und DLZ Lenting am 3. Juli 2022 von
10 – 17 Uhr

☒ für das leibliche Wohl ist gesorgt

🎵 musikal. Umrahmung mit den Schambachtalern, Blaskapelle Möckenlohe, Rodscha aus Kambodscha & Tom Palme

⊕ u.v.m.



Mehr Infos unter:
landkreis-eichstaett.de/landkreisjubilaeum



EIN MAINZER EROBERT DIE HALLERTAU

Der Musik-Kabarettist Matthias Ningel (3.v.r) aus Mainz hat sich im Landgasthof Rockermeier den 25. Hallertauer Kleinkunstpreis geholt. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause war die Stimmung prächtig und die Organisatoren Hannes und Gerda Hetzenecker sowie die Gastgeber Karl und Edith Rockermeier konnten trotz kürzester Vorbereitungszeit ein spannendes Line up für die Jubiläumsausgabe des Wettbewerbs präsentieren. Platz zwei ging an Max Beier aus München vor den beiden schwäbischen Comedians Jakob Friedrich und Micha Marx. Moderiert wurde der Wettbewerb von Wolfgang Krebs, der für beste Unterhaltung sorgte und sogar nicht davor zurückschreckte, dem Publikum als Hubert Aiwanger davon abzuraten, Geld beim Hauptsponsor der Veranstaltung, der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte anzulegen.



Foto: Arzenheimer





PUBLIKUMSMAGNET HINTERKAIFECK

Mit der „Lerche von Hinterkaifeck“ ist das Neuburger Volkstheater ein Risiko eingegangen. Die Geschichte um den Sechsfachmord ist hinlänglich bekannt und die Themen Mord, Gewalt und Vergewaltigung auf der Bühne darzustellen, ist alles andere als einfach. „Der Inhalt des Stücks war die große Herausforderung,“ betont deshalb auch Regisseur und Oberspielleiter Oliver Vief. Das Thema und die bis in den Frühling geltenden Corona-Regeln machten es den Verantwortlichen nicht leicht, den Kartenvorverkauf einschätzen zu können. Doch der lief dann so gut, dass nun Zusatzvorstellungen im Haus im Moos Ende Juli angesetzt wurden (siehe Seite 74). Und wenn sich jedes Mal 640 Zuschauer und Zuschauerinnen im Freilichtmuseum in Kleinhohenried (Gemeinde Karlshuld) einfinden und so diesen herrlichen Ort im Donaumoos trotz des ernststen Theaterstoffs entdecken, kann es durchaus sein, dass der ein oder andere Gast wieder kommt. So wird hier quasi theatralische Tourismusförderung betrieben.



AUF DEN SPUREN DES DESIGNS

Im Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt trifft Nachwuchsdesign auf den großen Meister. Dem Designer und Künstler Anton Stankowski (1906 – 1998) ist die neue Sonderausstellung „Die andere Seite der Gestaltung. Anton Stankowski und die nächste Generation“ gewidmet. Der Vater des deutschen Grafikdesigns, der allein für deutsche Firmen ca. 600 Markenzeichen entworfen hat, hat Generationen von Gestaltern beeinflusst. Auf seinen Spuren wandeln Studierende der Technischen Hochschule Ingolstadt aus den Disziplinen User Experience Design und Technisches. Sie haben zum einen Bilder Stankowskis in bewegte Animationen verwandelt und die Nachwuchsdesigner aus dem Studiengang Technisches Design dürfen ihre ersten gestalterischen Arbeiten, sogenannte Semanten, im Museum ausstellen. Zusammen mit Prof. Dr. Bernhard Rothbacher (auf dem Bild rechts) haben einige der Nachwuchsdesigner die Ausstellung selbst in Augenschein genommen.









DURCH DIE ERDGESCHICHTE RADELN

Von den Lagunen eines subtropischen Meeres auf den Grund eines gigantischen Stromes, an den Rand eines gewaltigen Einschlagskraters und aufs Dach eines unterirdischen Labyrinths reisen Entdecker im Naturpark Altmühltal. Ein neuer Wegweiser zu den geologischen Höhepunkten der Region ist der GeoRadweg Altmühltal, der am 22. Juli 2022 offiziell eröffnet wird. Auf zwei Varianten mit einer Länge von rund 201 beziehungsweise 182 Kilometern, die sich auch zu einer großen Rundtour verbinden lassen, führt die neue Strecke von West nach Ost durch das gesamte Naturparkgebiet – auch durch das Urdonautal, das für seine Kletterfelsen bekannt ist (siehe Bild). Informationen zum GeoRadweg finden Sie unter www.georadweg-altmuehltal.de.



Foto: Naturpark Altmühltal



Der Steinbruch Mühlheim. (Fotos: Edgar Mayer)

FUNDGRUBE FÜR FOSSILIENFANS

DER BESUCHERSTEINBRUCH MÜHLHEIM GIBT SPEKTAKULÄRE FUNDE FREI

Samstagvormittag kurz vor 10 Uhr. Der erste Pkw mit Münchner Kennzeichen staubt über die Schotterpiste abseits der Ortsverbindungsstraße zwischen Mühlheim und Tagmersheim. An Bord die fünf-

köpfige Familie Fosselmeyer, die ihre Wochenendbeschäftigung klar im Vorfeld definiert hat: Fossilien sammeln an einem Ort, wo sich normaler Weise Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen oder sich Cro-

codilaemus robustus und Pterodactylus vor Millionen von Jahren ein romantisches Stell-dich-ein gaben. Doch seit genau 14 Jahren stellt der Fossilienbesuchersteinbruch am Schauberg in Mühlheim (Gemeinde Mörsenheim) hoch über dem Gailachtal eine großartige und viel beachtete geotouristische Attraktion am äußersten westlichen Rand des Landkreises Eichstätt im Naturpark Altmühltal dar. Nahe im Schwabenland gelegen und mit Blick ins Fränkische, beherbergt das Fossilien-sammlerparadies wahre Schätze aus den frühen Erdzeitaltern.



Der Besuchersteinbruch Mühlheim liegt auf der Jurahöhe südwestlich von Mühlheim.

Eigentümer des Bruchfeldes ist das personifizierte Herzstück und Epizentrum des Steinbruchs, Roland Pöschl. An dessen Seite sein gleichberechtigter Kompagnon Uli



Leonhardt, mit dem Pöschl diesen Steinbruch nun seit 2008 betreibt, zusammen mit den Beschäftigten der Firma Krautworst. Zur Seite stehen ihnen die Sammler und Mitglieder des Fördervereins Mörsheimer Schichten e.V.

Gerade die Begegnung und der Gedankenaustausch mit Roland Pöschl, der den ganzen Tag in seinem Steinbruch verbringt und seine Gäste persönlich empfängt, ist allein schon einen Trip nach Mühlheim wert. Der passionierte Fossiliennarr kann nämlich viele packende und interessante Geschichten

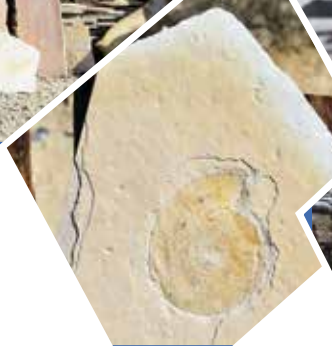
rund um die im Stein konservierten Urzeitrelikte erzählen, und das außergewöhnlich spannend und erlebnisreich. Jurassic-Park live! Angefangen von der Entstehung der Gezeiten und der Erdgeschichte über höchst spektakuläre Funde von Ammoniten, Krebsen, Seeigeln, Würmern, Bellemniten, Fischen, Krokodilzähnen, Haien über Pflanzen bis hin zu einer vermeintlichen Replik des 13. Urvogels Archaeopteryx, der als Ikone der Paläontologie gilt.

In der Zeit des Jura, so Pöschl in seiner fachkundigen Erklärung,

existierten die Alpen noch nicht, Bayern war damals die Nordküste des Mittelmeeres und ein tropisches Flachmeer. Dabei haben sich Riffe entwickelt und dazwischen gab es Vertiefungen, wo sich Plattenkalke abgelagert haben. Die Plattenkalke haben zwei Besonderheiten: sie sind extremst feinkörnig, weshalb sie bestens erhalten sind und die darin enthaltenen Organismen hervorragend kon-

Mit vollem Einsatz dabei (Foto: Naturpark Altmühltal)

Wer vielleicht nicht die Fossilie gefunden hat, die er sich erträumte, kann vor Ort einkaufen.





serviert sind. Weiterhin war das Milieu am Boden der Wannen sehr lebensfeindlich. Es gab wohl keine Aasfresser und Würmer. Deshalb blieben die Fossilien ungestört liegen und wurden dort von feinstem Schlamm zugedeckt. Und dieses spezielle Sediment sorgte dafür, dass uns die Lebewesen vom Ende der Jurazeit in einer solchen Artenfülle und vielfach ausgezeichneten Erhaltung überliefert sind.

Und genau in diesen Mörsheimer Schichten, die weitaus fossilreicher als die Solnhofener Schichten sind, verbergen sich wahre Schätze der Erdgeschichte. Ein besonderes Moment sei die Neugierde beim Spal-

ten einer Platte. „Schließlich sind wir dann die ersten Menschen, die diese neue Seite im Buch des Lebens aufschlagen. Es ist jedes Mal ein faszinierender Augenblick“, so Pöschl.

Eine völlig neue Art

Zurück zum Urfossil, dem vermeintlichen 13. Fund des Archaeopteryx. Die Größe irritierte nämlich Prof. Dr. Oliver Rauhut von der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie und er geriet ins Zweifeln. Der Wissenschaftler und sein Team gingen in die Detailarbeit. Sie schauten sich nochmals alle Archaeopteryxe

weltweit an und kamen dabei zu der Feststellung, dass von den Proportionen her das im Mühlheimer Steinbruch neu entdeckte Fossil dem Archaeopteryx zwar sehr ähnlich ist. Die Untersuchungen ergaben, dass es sich um eine völlig neue Art handelte: den *Alcmonavis poeschli*, der im Jahr 2019 von Oliver Rauhut, Helmut Tischlinger und Christian Foth benannt und beschrieben wurde. Der neu kreierte Gattungsname ist aus einer Verbindung des archaischen Namens der Altmühl, Alcmona, mit dem lateinischen Wort avis (Vogel) entstanden und adelt Roland Pöschl als seinen Entdecker. Die Evolution hat jenen Alcmonavis Poeschli mit



Steinbruchbetreiber Roland Pöschl hat vor Ort eine nach ihm benannte Art "*Alcmonavis poeschli*" gefunden. (Fotos: Edgar Mayer)



mehr Muskelmasse ausgestattet, wodurch er etwas größer und weiterentwickelt ist und vermutlich auch besser fliegen konnte als der Archaeopteryx. Muskelansatzstellen am Flügel deuten jedenfalls auf ein verfeinertes Flugvermögen hin. Natürlich freut sich auch Mörnshaims Bürgermeister Richard Mittl, seines Zeichens selbst begeisterter Fossiliensammler, dass viele interessierte und fachlich versierte Gäste durch den Besuchersteinbruch angelockt werden. Ihm, so Mittl, sei sehr wohl klar, welchen Stellenwert der Steinbruch für die Marktgemeinde Mörnshaim habe, denn neben den Tagesgästen gebe es mittlerweile eine große Anzahl

von Hobbygeologen aus der ganzen Republik und darüber hinaus, die nach Mörnshaim strömen: um eben in jenem Steinbruch nach Entdeckungen zu suchen. Diese seien, an Goldgräberstimmung erinnernd, immer auf der Suche nach DEM Sensationsfund. Er betonte jedenfalls das Qualitätsmerkmal des Steinbruchs: seine absolut zuverlässige „Fundgarantie“, wie sie auch der Bruch selbst auf seiner Homepage anpreist. Eine Auswahl der Funde der „Hobbygeologen“ ist aktuell in vier Vitrinen im Heimatmuseum im Rathaus in Mörnshaim ausgestellt.

Bruchbesitzer Uli Leonhardt betont, dass die Mörnshaimer Schichten für die Wissenschaft relativ neu sind und noch unzureichend erforscht. Sie sind überaus reich an Fossilien und das „was in Mühlheim gefunden wird, übertrifft einfach alles.“ Die Referenzsammlung in Mühlheim habe 2000 Einzelstücke vorzuweisen, darunter 200 Pflanzen. Hier sei er überzeugt, dass darunter 50 neue Arten sind.

Promis im Bruch

Die inzwischen weltweite Bekanntheit und Beliebtheit des Steinbruchs zieht regelmäßig Wissenschaftler und berühmte Persönlichkeiten

an. Eine japanische Forschergruppe findet sich regelmäßig ein, die „Sendung mit der Maus“ war schon vor Ort, der Kinderfilmemacher Checker Tobi hat seinen Evolutions-Check in Mühlheim abgedreht und auch der bekannte Dokumentarfilmer der BBC, Sir David Attenborough produzierte schon im Mühlheimer Steinbruch. Angeb-

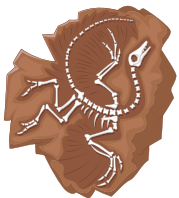
lich war auch schon Hollywoodstar Johnny Depp zum Steine klopfen in Mühlheim, aber er klopfte wohl inkognito. Der Besuch von Altkanzler Gerhard Schröder ist hingegen mit einem Foto auf dem Klohäuschen verbrieft. Also: Auf geht's! Rein in die alten Steinbruchklamotten und ab nach Mühlheim. Womöglich gelingt ja DER sensationelle Fund! (max)

Kurz notiert: _____

Besuchersteinbruch Mühlheim
91804 Mühlheim bei Mörnshaim
Öffnungszeiten
Täglich (inkl. Samstags, Sonntags und an Feiertagen), auch bei schlechtem Wetter von 10 - 16 Uhr

Kontakt vor Ort
Mobil: 0160 – 91429182
Tel.: 09145 – 839042
Fax.: 09145 – 836976

Bei Anfragen für Gruppen und Schulklassen: Roland Pöschl (Tel.: 0172 - 8566745, e-Mail: fossil-poeschl@t-online.de)



Auf dem „stillen Örtchen“ des Steinbruchs sind die Besuche von Sir David Attenborough und Ex-Kanzler Schröder verewigt.



Prof. Dr. Joris Peters, Prof. Dr. Gabriele Gien, Dr. Michael Apel, PD Dr. Christina Ifrim und Prof. Dr. Madelaine Böhme bei der Ausstellungseröffnung.

WILKOMMEN IM MOLASSIC PARK

UDO, DER MENSCHENAFFE, GASTIERT IM JURA-MUSEUM

Ja, richtig gelesen. Molassic Park. Auch wenn sich das Jura-Museum in Eichstätt ja eigentlich im Jurasic-Park befindet. Aber die Molasse liegt gleich „ums Eck“ und hat gerade in jüngster Zeit derart spektakuläre fossile Funde ans Licht gebracht, dass sie einer Sonderausstellung absolut würdig ist. Erst recht im Jurassic Park. „Molassic Park“ ist der Titel der Schau, die bis 6. November im Jura-Museum zu sehen ist.

Die Reise geht zurück in die Zeit vor 15 bis 11 Millionen Jahren. Die Alpen haben sich bereits aufgerichtet und im Alpenvorland bietet das Molassebecken einer faszinierenden Fauna und Flora einen Lebensraum. Da, wo heute München liegt, war zu jener Zeit der Hundebär oder die Säbelzahnkatze auf der Jagd - und nicht nur die: „Auf ausladenden Eichenästen räkelten sich Pandabären in der Sonne. Flughörnchen, groß wie Bettvorleger, glitten lautlos von Baum zu Baum“, zitierte die wissenschaftliche Leiterin des Museums Dr. Christina

Ifrim bei der Eröffnung der Schau aus dem Ausstellungsflyer. Sehr skurril und sehr urig würden diese Tiere heute auf uns wirken, erklärte die Wissenschaftlerin. Das kleine Hirschferkelchen, das verwegene Vierhöckerzahn-Schwein, Schnappschildkröten, Nashörner und Gänse, die auf Bäumen lebten (nach ihrem Fundort „Allgäu-Gans“ genannt) sind keine Erfindungen, sondern reale „Ergrabungen“. Viele davon stammen aus einer schier unerschöpflichen Fundgrube, nämlich der Tongrube Hammerschmiede bei Pforzen im Allgäu. Hier wird seit 2011 unter der Leitung von Prof. Dr. Madelaine Böhme gegraben.

Und mit einem Nashornzahn fing alles an. Den hat die Geologin und Paläontologin von der Universität Tübingen 2008 zufällig gefunden, als sie eigentlich das Alter von Gesteinen bestimmen wollte.

Udo – Menschenaffe und Weltstar „Jede Minute können wir eine Entdeckung machen,“ meint Prof. Dr. Madelaine Böhme. So war es auch im Jahr 2016, als man Sensationel-

les zu Tage förderte. Die Knochenüberreste gehörten zu einer bis dahin unbekannten Art von Menschenaffen. Das Skelett, das zu 15 Prozent erhalten ist, hat den Namen „Udo“ bekommen (weil erste Knochenstücke am 70. Geburtstag von Udo Lindenberg entdeckt wurden) und es weltweit in die Schlagzeilen geschafft. Udo beherrschte den aufrechten Gang, war aber gleichzeitig ein Baumbewohner. Die Original Knochen des Allgäuer Menschenaffen sind das Highlight der Sonderausstellung.

Kurz notiert:

Jura-Museum auf der Eichstätter Willibaldsburg

„Molassic Park - Eine Expedition zu Bayerns Menschenaffen, Urelfanten und subtropischen Wäldern“ bis 6. November 2022

Burgstraße 19 (Zugang für Besucher bis Mitte 2023 über Mondscheinweg!)
85072 Eichstätt
www.jura-museum.de



ENTDECKER-ADRESSEN FÜR FOSSILIEN- SAMMLER:

ERLEBNIS-ADRESSEN FÜR URZEITFANS:

Foto: Naturpark Altmühltal



FOSSILIEN-BESUCHERSTEINBRUCH MÜHLHEIM BEI MÖRNSHEIM

Fossilienreiche Schichten, Steinbruchlehrpfad, Werkzeugverleih, Kindergeburtstage
Tagmersheimer Str., 91804 Mörnshiem
www.besuchersteinbruch.de



FOSSILIENSTEINBRUCH BLUMENBERG BEI EICHSTÄTT

Lehrpfad zur Geschichte des Steinabbaus, Werkzeugverleih, Spielplatz, Saurierfiguren
Kinderdorfstraße, 85072 Eichstätt
www.museum-berger.de



HOBBY-STEINBRUCH SOLNHOFEN

Werkzeugverleih, Getränkeverkauf
Frauenberger Weg, 91807 Solnhofen
www.museum-solnhofen.de



FOSSILIENSTEINBRUCH SCHAMHAUPTEN

Fossilienlehrpfad, kein Werkzeugverleih
ab Ortsmitte Altmannstein ausgeschildert
www.altmannstein.de/fossilien



FOSSILIENSAMMELSTELLE TITTING

Werkzeugverleih in der Tourist Info Titting, Eintritt frei
oberhalb des Ortes (Anfahrt ausgeschildert)
www.titting.de



BÜRGERMEISTER MÜLLER MUSEUM SOLNHOFEN

Vier Archaeopteryx Originale, Museumswelten
„PaläoZoo“ und „Welt in Stein“, weltgrößter
Lithografiedruck
Bahnhofstr. 8, 91807 Solnhofen
www.museum-solnhofen.de



JURA-MUSEUM WILLIBALDSBURG EICHSTÄTT

Archaeopteryx, Juravenator, Bayerns größtes
Korallenriff, Multimedia-Programme
Burgstraße 19, 85072 Eichstätt
www.jura-museum.de



MUSEUM BERGÈR HARTHOF BEI EICHSTÄTT

Fossilien der Solnhofener Plattenkalke, Lithografie,
Mineralien
Harthof 1, 85132 Schernfeld
www.museum-berger.de



DINOSAURIER MUSEUM ALTMÜHLTAL

Freiluftmuseum mit über 60 Dinos in Originalgröße,
Museum, original T-Rex Skelett, Archaeopteryx,
Restaurant, Biergarten, Shop, Spielplatz
Dinopark 1, 85095 Denkendorf
www.dinopark.bayern

Sammelstellenüberblick: www.fossiliensammeln.de



IT'S SURFTIME!

UP STREAM SURFING
ANKERT IN INGOLSTADT

Der Surfer bzw. die Surferin hängt an einem statischen Seil und nutzt den Widerstand des Flusses. (Foto: Up Stream Surfing)

Da fließt sie nun, die Donau. Und man lässt sie ziehen. Gerade in Ingolstadt wird immer wieder darüber diskutiert, den Fluss besser in das städtische Leben zu integrieren. Oder andersrum. Das Thema Surfen taucht dabei regelmäßig auf. Wie man ausgerechnet in der Stadt den Einstieg in den Surfsport schaffen kann, beweist das Projekt Up Stream Surfing aus Innsbruck. Das innovative Start up macht in diesem Sommer regelmäßig in

Ingolstadt Station, um an der Konrad-Adenauer-Brücke „die Welle zu machen“ – aber ganz ohne Welle!

MIT FLASCHENZUG GEGEN DEN STROM

Das patentierte Up Stream Surfing System ist genial einfach. Doch wie bei all diesen „genialen Einfachheiten“ steckt jahrelange Entwicklungsarbeit dahinter. Sportingenieur und Surfcoach Michael Strobel hatte zusammen mit weiteren Surf-

begeisterten 2016 die Idee, in der Stadt zu surfen – und das auch noch umweltfreundlich: „Es hat zwölf Prototypen gebraucht, bis es funktioniert hat. Und wir sind ständig dabei, das Ganze weiterzuentwickeln.“ Und so funktioniert das Up Stream Surfing: Man nehme ein Unterwassersegel, einen Flaschenzug und ein Seil. Der Flaschenzug wird an einem Fixpunkt (z.B. eine Brücke) befestigt. Einmal im Wasser treibt der Surfer stromabwärts,



Wo eine Brücke ist, ist auch eine Surfgelegenheit... (Foto: Up Stream Surfing)

und das Segel am anderen Ende des Seils wird stromaufwärts zum Flaschenzug gezogen. Es sind mindestens zwei Personen notwendig, damit es funktioniert. Als „Antrieb“ wird allein die Strömung des Wassers genutzt. Up Stream Surfing ist eine Mischung aus Wakeboarden und Surfen – inklusive Turns, 360s, oder Bunny Hops. „Es ist aber nicht wie auf einer Welle,“ stellt Michael Strobel klar. Daher ist das Up Stream Surfing vor allem für Einsteiger geeignet – oder auch als „Surf Gaudi“ etwa im Rahmen eines Firmen-events.

ACTION BEIM STADTFEST INGOLSTADT

Für die Tüftler aus Innsbruck ist es nicht das erste Mal, dass sie in Ingolstadt „ankern“. Bereits 2019 und im vergangenen Jahr (durch Corona allerdings recht kurz) gab man ein Gastspiel, das hervorragend aufgenommen wurde: „In Ingolstadt ist es sehr gut angekommen. Das Feedback war sehr gut, auch aus dem Stadtrat und der Stadtentwicklung. Beim Aufbau an der Brücke sind etliche Senioren zu uns gekommen, die es super fanden, dass sich auf der Donau was tut. Und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen hat-

Termine Ingolstadt
2022

9. & 10. Juli

22. & 23. Juli

25. & 26. August

15. & 18. September



Ingolstadt steht bereits zum dritten mal auf den Kalender der innovativen Surfanbieter aus Österreich. (Foto: Up Stream Surfing)

KEIN EINGRIFF IN DIE NATUR

Großen Wert legen die „Up Streamer“ auf das Thema Umweltverträglichkeit. Surfen sollte ohne Eingriff in die Natur ermöglicht werden – im Gegensatz zu künstlich angelegten Surfwellen. Die Energie wird von Fluss selbst geliefert und die „Anlage“, die ja nur aus wenigen Komponenten besteht, ist in kürzester Zeit auf- und abgebaut. Drei Faktoren gilt es dabei zu beobachten: Bei Hochwasser, Treibgut im Fluss und Gewitter kann nicht gesurft werden.

ten Spaß,“ erklärt Michael Strobel. „Unser erklärtes Ziel ist es, langfristig in Ingolstadt zu bleiben. Dafür müssen wir beweisen, dass das System an Ort und Stelle funktioniert.“ Anfang Juni waren sie schon in Ingolstadt zu Gast, nun kann im Juli auch zum Stadtfest (9./10. Juli) gesurft werden: „Wir freuen uns auf die Saison und auf das Stadtfest in Ingolstadt!“ betont Michael Strobel. Weitere Termine sind noch im Juli, August und September. (ma)

Kurz notiert: _____

Up Stream Surfing

Ort: Konrad-Adenauer-Brück,
85049 Ingolstadt

www.upstreamsurfing.com
Buchung Ingolstadt:
www.upstreamsurfing.com/buchung-ingolstadt



Teilnehmer*innen sollten Schwimmen können und mindestens 16 Jahre alt sein.



Foto: Mia Suppa

Einfach abtauchen

UNTERWASSERSPORT
FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

„Es sollte jeder tauchen. Mir tut es unheimlich gut!“ Das sagt Nicole Krass, Journalistin aus Eitensheim. Sie ist begeisterte Tauchsportlerin und leidet an Multipler Sklerose. 2017 wurde bei ihr MS diagnostiziert, nachdem sich nach einer Knie-OP erste Symptome wie ein Kribbeln in den Händen gezeigt hatten. Es folgten weitere Operationen, ein Bandscheibenvorfall und die schmerzhaften MS-Schübe begleiten Nicole Krass bis heute – und werden das auch weiter tun. Trotzdem wollte sie ihre große Leidenschaft, das Tauchen, nicht aufgeben und so startete sie nach einem Auffrischkurs (1995 hatte sie bereits den Tauchschein gemacht) wieder durch. Ihre Erfahrungen gibt sie mittlerweile in einem eigenen Blog www.tauchen-mit-handicap.de weiter, um auch anderen Betroffenen Mut zu machen. Ein „einfach mal abtauchen“ hat für sie eine doppelte Bedeutung, denn neben der sportlichen Betätigung ist es die Schwerelosigkeit im Wasser, die für Befreiung sorgt: „Es tut nichts weh, du bist leicht und frei!“

Das bestätigt auch Roland Arendt, der wegen einer Fehlbildung von Wirbelsäule und Rückenmark (Spina bifida) im Rollstuhl sitzt. Von sportlicher Betätigung wie Rollstuhlbasketball oder eben Tauchen hat ihn sein Handicap nie abgehalten und nach 12 Jahren Pause ist der zertifizierte Taucher (AOWD) nun in Ingolstadt sprichwörtlich wieder ins Geschehen „eingetaucht“. Im Ingolstädter Sportbad, das von den Tauchsportlern für seine hervorragende behindertengerechte Ausstattung sehr gelobt wird, wagte er zuletzt zusammen mit Nicole Krass wieder einen Tauchgang im Rahmen des Adaptive Diver Kurses (dieser ermöglicht es den beiden, anderen Menschen mit Handicap als Buddy zu helfen). Das gute Unterwassergefühl war jedenfalls sofort wieder da: „Du kannst die Beine nach vorne bringen und bekommst sofort ein ganz anderes Gefühl für den Körper.“ Nicht nur „Rollifahrer“ oder MS-Erkrankte können den Tauchsport erlernen, sondern er eignet sich nach Meinung von Nicole Krass für zahlreiche Personengruppen

mit Handicap. Mit Hilfe einer „Buddy-Leine“ wird es beispielsweise auch blinden Menschen ermöglicht, mit Begleitung zu tauchen. Und für Gehörlose hat sich der Unterwassersport geradezu als ideal herausgestellt: „Sie haben unter Wasser gar kein Handicap, weil sie sich problemlos verständigen können,“ betont Alexander Kurfürst vom EC-Diving-Club Ingolstadt-Pfaffenhofen.

TAUCHEN MIT HANDICAP IM EC-DIVING-CLUB

Alexander Kurfürst darf man einen echten Tauchpionier in der Region nennen. Seit 1988 betreibt er diesen Sport und gibt sein Wissen auch an andere weiter. Seit zehn Jahren ist er auch inklusiver Tauchlehrer für Menschen mit Handicap (er selbst saß nach einem Motorradunfall einige Zeit im Rollstuhl) und aus der Initiative von Taucherin Mia Suppa (Tauchbasis Schwerelos) entstand die Idee, in „seinem“ EC-Diving-Club Ingolstadt-Pfaffenhofen eine eigene Sparte TmHc (Tauchen mit Handicap) einzurichten. Der



Roland Arendt beim "begleiteten" Tauchgang im Sportbad Ingolstadt (Foto: Krass)

Vereins-Taucher-Arzt sowie speziell zertifizierte Tauchlehrer und „Buddies“ unterstützen die Tauchwilligen, die sich auf ihre Betreuer verlassen können müssen, denn das Zusammenspiel zwischen den Tauchpartnern ist gerade beim Tauchen mit Handicap enorm wichtig. „Man muss die Menschen verstehen, um sie richtig zu unterstützen. Und man selbst weiß, wie sich der andere in speziellen Situationen fühlt und wie froh man selbst ist, wenn einem jemand hilft,“ erklärt Nicole Krass.

Wer es einfach mal probieren möchte, der kann das bei einer „Schnuppertaucheinheit“ tun. Dank einer Kooperation mit der Tauchbasis Schwerelos in Ingolstadt kann die entsprechende Ausrüstung ausgeliehen werden. „Es wäre toll, wenn das Buddy-Thema auch ein Inhalt beim normalen Tauchschein wäre,“ so Kurfürst. Die Nachfrage nach Tauchkursen für Menschen mit Handicap ist auf jeden Fall da, meint Nicole Krass: „Ich bekomme Anfragen von überall.“ (ma)

Kurz notiert:

Blog von Nicole Krass

www.tauchen-mit-handicap.de
[instagram.com/tauchenmithandicap/](https://www.instagram.com/tauchenmithandicap/)

EC Diving-Club IN-PAF

www.ec-diving-club.de
 Kontakt: info.ecdiving@gmail.com



Nicole Krass (li) und Alexander Kurfürst vor dem Tauchgang am Lichtenauer Weiher. (Foto: Arzenheimer)



AB IN´S NASSE VERGNÜGEN!

FREIBÄDER IN DER REGION



Landkreis Eichstätt

FREIBAD ALTMANNSTEIN

Galgenbergring 2, 93336 Altmannstein
www.altmannstein.de

FREIBAD BEILNGRIES

An der Altmühl 1, 92339 Beilngries
www.beilngries.de

FREIBAD BREITENFURT

Breitenfurt Hirtengasse, 91795 Dollnstein
www.dollnstein.de

INSELBAD EICHSTÄTT

Wasserwiese 4, 85072 Eichstätt
www.stadtwerke-eichstaett.de/inSELBAD/

AQUAMARIN GAIMERSHEIM

Martin-Ludwig-Str. 15, 85080 Gaimersheim
www.gaimersheim.de

FREIBAD AM LIMES KIPFENBERG

Pfahldorfer Straße 8, 85110 Kipfenberg
www.kipfenberg.de

Stadt Ingolstadt

FREIBAD INGOLSTADT

Jahnstraße 27, 85049 Ingolstadt
www.sw-i.de/freizeit/freibad/

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

BRANDLBAD NEUBURG

Unterer Brandl 30/1/2, 86633 Neuburg an der Donau
www.stadtwerke-neuburg.de/freibad/

STÄDTISCHES FREIBAD AN DER SCHLEIFMÜHLE

(Umbauarbeiten! Eröffnungstermin noch offen)
Thaddäus-Siber-Straße 3, 86529 Schrobenhausen
www.schrobenhausen.de

Landkreis Pfaffenhofen

WARMBAD IRSCHING

Irsching, 85088 Vohburg an der Donau
www.vohburg.de

ILMBAD PFAFFENHOFEN

Ingolstädter Straße 72, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
www.pfaffenhofen.de/artikel/freibad/

SCHWIMM- & ERLEBNISBAD WOLNZACH

Hanslmühlweg 6, 85283 Wolnzach
www.wolnzach.de



AB IN'S NASSE VERGNÜGEN!

BADESEEN UND WEIHER – EINE AUSWAHL

Landkreis Eichstätt

ERHOLUNGS- UND FREIZEITZENTRUM KRATZMÜHLSEE

Kratzmühlsee, 85125 Kinding
www.kinding.de

BUXHEIMER WEIHER

85114 Buxheim
Weinzierlweiher
Am Weinzierlweiher, 85098 Großmehring



Stadt Ingolstadt

AUWALDSEE

Am Auwaldsee, 85053 Ingolstadt

BAGGERSEE

Mitterschütt, 85049 Ingolstadt

SCHAFIRSEE

Gerolfing, 85049 Ingolstadt

MAILINGER AUE

Am Mailinger Moos, 85055 Ingolstadt
Infos zu allen Naherholungsgebieten in Ingolstadt unter:
www.ingolstadt.de/Leben/Sport-Freizeit/
Freizeitangebote/

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

JOSHOFENER WEIHER

Nußschütt, Joshofen, 86633 Neuburg an der Donau
www.joshofen.de

NAHERHOLUNGSGEBIET NIEDERFORST WEI- CHERING

86706 Weichering
www.naherholung-weichering.de

SPORTSEE BURGHEIM

Am Sportsee, 86666 Burgheim
www.burgheim.de/Freizeit-Tourismus



LICHTENAUER SEE

Neuschwetzinger Str., 86706 Weichering
Förstlweiher Lichtenau
Hagauer Straße 1, 86076 Weichering



FÖRSTLWEIHER PROBFELD

Brandheimer Weg, 85123 Karlskron

HATZENHOFENER WEIHER

Kiesweiher Hatzenhofen, 86643 Rennertshofen

SCHULZWEIHER

Richard-Schulz-Straße 1, 86673 Bergheim

SCHIMMERWEIHER

Kochheimer Weg, 86668 Kochheim

ZELLER SEE

Am Zeller See, 86633 Neuburg an der Donau
Weitere Infos zu Senn und Weihern unter
www.neuburg-donau.de

Landkreis Pfaffenhofen

HEIDWEIHER REICHERTSHOFEN

Hochweg, 85084 Reichertshofen

KREISWEIHER FEILENMOOS

85290 Geisenfeld

NIEDERSTIMMER WEIHER

Niederstimmer Weiher, 85077 Manching

EBENHAUSENER WEIHER

Ebenhausener Weiher, 85107 Baar-Ebenhausen
Infos zu allen vier Weihern unter kus-pfaffenhofen.de

BIENDLWEIHER VOHBURG

Irschinger Weg, 85088 Vohburg an der Donau

WAKEBOARD- & WASSERSKIPARK "WAKE & GROOVE"

Am Lorenzisee 1, Nötting, 85290 Geisenfeld
www.wakeandgroove.de





ENDLICH WIEDER BARTHELMARKT!

Fotos: Markt Manching, ScS

DAS TRADITIONSVOLKSFEST IN MANCHING-OBERSTIMM FINDET ENDE AUGUST STATT

Er ist Kult, er ist Tradition und er zählt zu den größten und ältesten Volksfesten in Bayern: Der Barthelmarkt in Oberstimm. In diesem Sommer kann er nach zwei Jahren Corona-Zwangspause endlich wieder stattfinden. Vom 26. bis 29. August wird auf dem Festgelände im Manchinger Ortsteil Oberstimm gefeiert – und das in gewohnt traditioneller Weise. Eröffnet wird das Volksfest am Freitag Nachmittag mit der Bierprobe am Kirchenvorplatz (schließlich hat der Markt dem Kirchenpatron Bartholomäus seinen Namen und auch den Termin zu verdanken), dann führt der Festzug auf das Festgelände, wo Manchings Erster Bürgermeister Herbert Nerb das erste Fass Bier anzapfen wird. Für den Samstag sind ein Pferderennen und ein Stafettenrennen in Planung. Pferde gehören seit jeher zum Barthelmarkt, der als Viehmarkt im Jahr 1354 erstmals schriftlich erwähnt wurde und bis heute ist der Rossmarkt am Montag der Höhepunkt der viertägigen Feier. Ab 6 Uhr morgens sind die Händler und Käufer vor Ort, um wie in alten Zeiten mit Pferden und Tie-

ren zu handeln oder einfach nur um alte Bekanntschaften zu pflegen. Die Bierzelte öffnen an diesem Tag ebenfalls um 6 Uhr morgens, wobei hunderte Barthelmarktbesucher diesen besonderen Moment bereits erwarten.

HOL- UND BRING-ZONE

Nach der Premiere im Jahr 2019 gibt es auch dieses Jahr beim Barthelmarkt einen Bereich zum Ein- und Aussteigen für Gäste, die mit dem PKW gebracht oder abgeholt werden. Die maximale Haltezeit dafür beträgt 30 Minuten. Bei der Einfahrt ist ein Pfand von 5,- € zu entrichten, das bei der Ausfahrt wieder erstattet wird, wenn die 30 Minuten Haltezeit nicht überschritten wurde. Die Hol- und Bringzone befindet sich beim Parkplatz in der Nähe des Feuerwehrhauses Oberstimm. Die Zufahrt erfolgt wie zum Parkplatz über die alte B16 und der Anfahrt zum Markt.

MANCHINGER SOMMERNACHT ERSTMALS ZWEI TAGE

Feiern, den Sommer genießen und Live-Musik erleben – das ist nicht

nur beim Barthelmarkt möglich. Am 1. und 2. Juli findet die 4. Manchinger Sommernacht im Ortszentrum an der Paarterrasse statt. Am Freitag treten die CubaBoarischen 2.0, die neue Band des ehemaligen Sängers der CubaBoarischen, Leo Meixner, auf. Mit auf der Bühne: die schon von den Fans der CubaBoarischen heiß geliebte Sängerin Yinet. Mia & DaAnda – Party mitananda heißt es dann am Samstag auf der Bühne zwischen Bibliothek und Paar. „Wir freuen uns auf eine fantastische Sommernacht mit erstklassigen Künstlern. Nach drei Jah-

Kurz notiert: _____

Manchinger Sommernacht
Paarterrasse, Ortszentrum Manching
1.7.2022: Die CubaBoarischen 2.0
2.7.2022: Mia & DaAnda
www.manching.de

Barthelmarkt Oberstimm
26. – 29. August 2022
Barthelmarktgelände Manching-
Oberstimm
www.barthelmarkt.de





CubaBoarisch 2.0 treten am 1. Juli auf.



Am 2. Juli heißt es in Manching "Party mitananda" mit Mia & DaAnda

ren erwecken wir unseren Ortskern mit Paarterrasse und Fontänenfeld wieder zum Leben und laden die Manchinger Bürgerinnen und Bür-

ger, aber auch Gäste herzlich ein, zwei sorgenfreie Abende mit guter Musik, hervorragender Bewirtung und einfach toller Stimmung zu genießen", so Bürgermeister Herbert Nerb. Für die Kinder wird es am Samstag, 02.07.2022, das bewährte Kinderprogramm mit der Ballonkünstlerin PEZI und dem Team der Bibliothek Markt Manching geben. Die Manchinger Gastronomen werden vielfältig für Speisen und Getränke sorgen. Beginn ist an beiden Tagen jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

NICHTS VERPASSEN MIT DER „MARKT MANCHING INFO“ APP

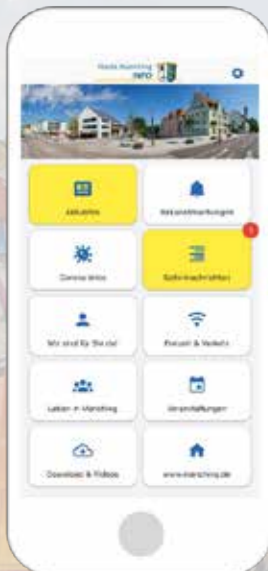
Um alle Bürger und Interessierten zeitnah über wichtige Themen und Ereignisse in und um Manching zu informieren, hat der Markt Manching die App „Markt Manching INFO“ konzipiert, die kostenlos und

ohne Registrierung zum Download verfügbar ist. Die App bietet den Nutzern viele verschiedene Vorteile und Serviceleistungen sowie Notfall-Infos wie z.B. Sturmwarnungen, die den Barthelmarkt betreffen.. Um den Service zu verbessern, wurden nun neue Funktionen in die App integriert. Neue und wichtige Informationen werden jetzt z.B. mit gelb gefärbten Kacheln auf der Startseite angekündigt. Im Mängelmelder kann, wie bisher auch, der Standort ausgewählt werden. Zusätzlich ist es nun auch möglich, die genauen Koordinaten des aktuellen Standortes zu übermitteln.

Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Besucher des Marktes Manching sind eingeladen, die kostenlose App über den App-Store und Google-Playstore herunterzuladen und zu installieren. Wer die App bereits installiert hat, muss nur das nächste Update ausführen.



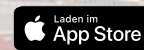
Barthelmarkt in Oberstimm, ja, da muass i hi'...



Aber nur mit der Markt Manching INFO App für die Manchinger Bürgerinnen und Bürger und alle Besucher des Barthelmarktes in Oberstimm.

- **Aktuelle Meldungen und Notfall-Infos zum Barthelmarkt**
- **Sofortnachrichten (Push)** zu aktuellen Themen
- **Viele Informationen** über Manching
- **Und vieles mehr...**

Ganz **einfach, kostenlos** und **ohne Registrierung** zum Download im Google Play Store und im App Store verfügbar!



EIN WEITERER BAUSTEIN

DAS FESTUNGSFREILICHTMUSEUM INGOLSTADT IST UM EINE HISTORISCHE ECKE REICHER

ENTHÜLLUNGEN sind ja nicht immer im Sinne von Politikern – in diesem Fall enthüllte Ingolstadts Oberbürgermeister Christian Scharpf aber nichts Skandalöses: Zusammen mit Maximilian Schuster, dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins Bayerische Landesfestung Ingolstadt, durfte er die Infotafel Nr. 23 des Ingolstädter Festungsrundgangs der Öffentlichkeit vorstellen. Das Besondere daran: Sie markiert den Ort, an dem am 25. August 1834 der Grundstein für die „Landesfestung Ingolstadt“ gelegt worden ist.

„Die Festung ist ein grundlegender Bestandteil der Stadtidentität“, erklärte Maximilian Schuster. Und mit Blick auf die unzähligen Festungsbauten, von denen viele bis heute das Stadtbild der „Schanz“ prägen, meinte er: „Es ist eigentlich ein großes Freiluftmuseum, das Ingolstadt da hat.“ Genau so sieht das auch der Oberbürgermeister, der sich beim Förderverein (hat aktuell rund 200 Mitglieder – Neuzugänge sind stets willkommen) für dessen Engagement beim Aufstellen und Pflegen der Tafeln bedankte: „Die Festung gehört zu Ingolstadt. Wir wollen mit unserer Festung auch touristisch werben.“ Nicht zuletzt verdankt auch die Auto Union dem Standortvorteil Festungsbauten ihre Ansiedlung in Ingolstadt.

Foto: Ein der ersten Stationen des Festungsrundgangs ist das Neue Schloss, mit dessen Baum um 1418 begonnen wurde.

FESTUNGSRUNDGANG 3 Das Neue Schloss

Während der ersten Landesfestung von Bayern, war Ingolstadt von 1392 bis 1407 Haupt- und auch Residenzstadt. Bestreift durch einen langen Außenwall am Nordwesten 1392 – eine Schanze, Elisenberg, Ludwig war König von Frankreich – ließ Herzog Ludwig der Bayer ein weiteres Bauelement errichten, in dem man sich die Festung setzen, aber auch reorganisieren konnte. Mit Mauersteinen aus der Zeit des Palas – ein Bauelement, welches heute bis dahin nicht gesehen wurde. (Prof. Dr. Theodor Müller). Im Gegensatz dazu schritt eine ständige Erweiterung fort, die im 15. Jahrhundert zu stehen, so dass das Neue Schloss zweifelslos zu den bedeutendsten Bauelementen der deutschen Burg gehören werden darf!

Da das Gebäude in einer Zeit errichtet wurde, in welcher der Aufbau der Festung noch weiter zu übersehen war, kann es nicht überraschen, dass es als einziger Bau im Laufe der Jahrhunderte für zwei völlig unterschiedliche Verteidigungssysteme – sowohl für die mittelalterliche Stadtbefestigung als auch für die spätere Festungsanlage im 18. Jahrhundert – von hoher Bedeutung war.

Mit der Errichtung des Neuen Schlosses wurde wohl 1418 begonnen, das Vorhaben kam mehrfach ins Stocken und letzte Ausbaustufen lassen sich 1433 feststellen. Der spanische Gesandte Segor, „New Veck“, antwortete 1507 auf den Plan, sondern auch alle anderen Nebengebäude. Das gilt auch heute noch, denn im 19. J. „Neues Schloss“ genannt.

Dass die im Entstehen begriffene Neue Veck gleichzeitig kein Durchgangswerk war, konnte Ludwig dem Bayer nicht gefallen, zumal die Stadt nach Regenperioden unmittelbar im Palas verfallene. Schon kurz nachdem der Herzog danach das hier 1368 von der Stadt erbaute Festungsbau für in seinen Besitz zu bringen. Das gelang ihm, aber nicht die Ludwig – nicht zuletzt durch ein Hindernis von Kaiser Sigismund, einem Ersatzbau entstehen, der nur außerhalb des Neuen Veck stand.

Denn hatte der Herzog und seine Nachfolger die volle Verfügungsgewalt über den gesamten Bereich, der Neue Veck war der Zirkel geworden, die sich gegen Angriffe von allen Seiten – sowohl durch ein mittelalterliches Stadtbefestigung – zur Verteidigung konnte. Das alle Festungsbauten für wenig Glückseligkeit nicht abgeschlossen und erst im 19. J. durch militärische Fortschritt von Ingolstadt durch die Einbeziehung in den Schlosskomplex bis heute erhalten geblieben.



Maximilian Schuster, 1. Vorsitzender des Fördervereins Bayerische Landesfestung Ingolstadt, an der neuen Tafel



legt wurde, das teurer als Schloss Neuschwanstein war, würde man sich aus Sicht des Fördervereins über etwas mehr Sichtbarkeit wünschen. Und so gab Maximilian Schuster dem OB noch eine Anregung mit auf den Weg: „Unser Wunsch wäre, hier weiter in die Tiefe zu gehen, um den Sockel sehen zu können. Und man sollte die umliegenden Mauerreste sichern.“

VIEL BRIMBORIUM UND EIN ORDENTLICHES DONNERWETTER

Es war ein feierliches Spektakel als der Grundstein 1834 gelegt wurde – und das bei einem echten Sauwetter. Stadtheimatpfleger Tobias Schönauer hat in den Archiven recherchiert und den großen Tag nachgezeichnet. Über Tage war der Grundstein bewacht worden, bis die Natur den Feierlichkeiten fast ein Ende setzte. In der Nacht vor der Grundsteinlegung hatte ein Unwetter den Ort unter Wasser gesetzt.

Bis 4 Uhr morgens wurde durch 40 Leute Wasser geschöpft, um die Feier nicht in selbiges fallen zu lassen. Und so erlebte die Stadt am 25. August 1834 ein außergewöhnliches Spektakel: Rund 8000 Menschen (darunter die Infanterieregimente aus Neuburg und Eichstätt) waren gekommen, Gäste nahmen auf Tribünen Platz, eine eigens komponierte Hymne wurde intoniert, die Infanterie schoss dreimal Salut und vom gerade neu gebauten Reduit Tilly südlich der Donau erklangen 75 (!) Kanonenschüsse. Den Grundstein legte im Auftrag von Königs Ludwig I. Feldmarschall Karl Philipp Fürst von Wrede, den kirchlichen Segen spendete der Eichstätter Bischof Johann Friedrich Oesterreicher.

WANDERN AUF DEN SPUREN DES FESTUNGSGESCHICHTE

Bereits im späten Mittelalter bekam Ingolstadt als Hauptstadt eines der drei bayerischen Teilerbzogtümer eine starke Befestigung. Die hielt lange stand, bis Napoleon sie sprichwörtlich platt machte. Doch das junge Königreich Bayern brauchte Anfang des 19. Jahrhunderts eine starke Festung. Ingolstadt war mit seinem Übergang über die Donau die perfekte Wahl. 1828 wurde der Grundstein für die zirkulare Befestigung (mit ihren runden Wehrbauten) rechts der Donau im Jahre 1834 nochmals ein Grundstein für die damals modernste, die polygonale Befestigung (mit langen geraden Fronten) links der Donau gelegt. Auf den Spuren dieser bewegten Geschichte kann man Ingolstadt erwandern (und auch mit dem Fahrrad erkunden). Der Festungsrundgang führt einmal rund um die Historische Altstadt, in den Klenzepark und durch das Glacis, dem ehemaligen Schussfeld vor der Stadt. Erläuterungstafeln informieren über die verschiedenen Bauwerke und berichten aus vergangenen, kriegerischen Zeiten der Donaustadt. (ma)

Maximilian Schuster und Christian Scharpf blicken auf die Reste der Fronte Raglovich. In der dieser „Ecke“ des Befestigungsbaus ist der Grundstein verborgen.

Tafel Nr. 23, die sich im Glacis hinter der Technischen Hochschule befindet, informiert über die Grundsteinlegung von 1834 in der Caponniere der Fronte I-II (später „Fronte Raglovich“). Heute ist von diesem Festungsbau nurmehr ein kleiner Rest der Spitze der Caponniere zu sehen, ein spitzes Dreieck, das sich im Gelände „versteckt“. Der Grundstein selbst befindet sich – unter Erde und hinter Mauerwerk – in dieser Spitze. Wenn man davon ausgeht, dass hier sprichwörtlich das Fundament für ein Bauprojekt ge-

Kurz notiert:

Förderverein Bayerische Landesfestung Ingolstadt

www.festuningolstadt.de

Festungsrundgang:

7 Kilometer, 2-3 Stunden

www.ingolstadt-tourismus.de/unterwegs/detail/festungsrundgang

Die Broschüre zum Rundgang erhalten Sie bei der Tourist Info in Ingolstadt

Moritzstr. 19

85049 Ingolstadt

Tel.: 0841 305-3030

www.ingolstadt-tourismus.de



VON CONQUISTADOREN UND KLEBESTREIFEN

WIE WICHTIG HISTORISCHES HANDWERK FÜR DAS BAYERISCHE ARMEEMUSEUM IST



Eine Szene aus dem Dreißigjährigen Krieg ist im Armeemuseum einer der Hingucker. Das Pferd ist für diese Inszenierung eigens aus Holz hergestellt worden. [Fotos: Arzenheimer]

Da steht der Besucher nun im Bayerischen Armeemuseum und bestaunt zum Beispiel Wams und Kniehose eines Conquistadores. Einen Stock höher betrachtet derweil eine Besucherin die Szene aus dem Dreißigjährigen Krieg, die lebensgroß und zum Teil in Originalausstattung einen großen Bereich des Raumes einnimmt. Jeder nimmt Eindrücke des Museumsbesuchs mit nach Hause, aber die wenigsten werden sich die Frage stellen, wie beispielsweise das Wams aus der Zeit um 1560 in die Vitrine kam, wie es gepflegt wird und wer diese Pflege überhaupt übernimmt.



„Ein Museumsbetrieb ist erheblich mehr als das, was man sieht,“ betont Dr. Ansgar Reiß, Direktor des Bayerischen Armeemuseums in

Ingolstadt. Zehn hochspezialisierte Handwerker sind hier angestellt und zu ihren Kernaufgaben gehört es, die historischen, nicht selten fragilen Objekte vor dem Verfall zu bewahren. Von der Lederpflege über die Rostentfernung an Metallobjekten bis hin zum Nachschmieden einzelner Teile ist ständig etwas zu tun, ganz zu schweigen von der „Betreuung“ empfindlicher Materialien wie etwa Fahnenseide.



In den Museumswerkstätten werden dazu auch alte Techniken und Materialien eingesetzt (Welcher historische Leim darf's denn sein?) und mit neuen Methoden gearbeitet, die gar nicht neu sind, etwa wenn wie einst Leinöl zur Pflege von Gewehrshäften eingesetzt. Man nehme grundsätzlich immer mehr Ab-



Geduld und eine ruhige Hand sind beim Handwerk von Melita Schluttenhofer gefragt. Ihr kann man am 16. Juli bei der Arbeit zusehen.

stand von chemischen Mitteln oder Kunststoffen und greife vermehrt zu den Materialien und Werkstoffen, die ursprünglich verwendet wurden, so Konservator Dr. Tobias Schönauer. Grundsätzlich geht es nicht darum, den Ursprungszustand eines Ausstellungsstücks wieder herzustellen, sondern wie Dr. Reiß es nennt: „Einen Zustand zu managen.“ Die Manager sind in diesem Fall Sattler, Buchbinder, Schreiner, Metallhandwerker oder

Fahnensticker: „Wir konservieren hier auch historische Handwerke,“ so Schönauer.

Ohne Modellbauer würden die Ausstellungen außerdem einiges an Attraktivität einbüßen. Und so ist das Museum in der glücklichen Lage, Spezialisten im Haus zu haben, die nicht nur die Objekte regelmäßig analysieren, pflegen und dies dokumentieren, sondern auch um die räumlichen Gegebenheiten mit Einflussfaktoren wie Luftfeuchtigkeit, Wärme oder Licht genau Bescheid wissen.



„DER KLEBESTREIFEN IST TEUFELSZEUG!“

Alles, was nach Papier aussieht, riecht und schmeckt, das ist nach eigenen Angaben der Zuständigkeitsbereich von Melita Schluttenhofer. „Ich bin ein immaterielles Kulturerbe,“ schmuzzelt die Buchbindermeisterin, die seit 33 Jahren im Armeemuseum arbeitet und damit die dienstälteste Mitarbeiterin ist. Zu ihren Aufgaben gehört es, Bücher zu restaurieren und weil zum Museum auch die Bayerische Armeebibliothek im ehemaligen Proviantamt gehört, sind es ca. 150 000 Bücher die theoretisch einmal einer „Sanierung“ bedürftig sind. Nicht sofort, aber vielleicht in einigen Jahren oder Jahrzehnten, sogar Jahrhunderten: „Das Denken in langen Zeiträumen unterscheidet die Arbeit im Museum von anderen,“ sind sich der Museumsleiter und die Buchbindermeisterin einig. Und: „Wir lernen aus den Fehlern der Vergangenheit,“ betont Melita Schluttenhofer. Es ist Geduld gefragt, wenn sie z.B. ein durch Leim extrem verklebtes Buch in fieseliger Kleinstarbeit mit dem Skalpell bearbeiten muss. Licht, Feuchtheit und Papierfische sind stetige



Dr. Ansgar Reiss und Melita Schluttenhofer besprechen die Vorgehensweise bei der Restauration eines historischen Buches.

Bedrohungen für Schriftstücke und Co. Und: „Klebestreifen sind Teufelszeug,“ gibt sie als Tipp mit auf den Weg. Die Folie fällt irgendwann ab, etwas klebt nichts mehr und übrig bleibt der Klebstoff, der sich braun einfärbt. Mehr solcher Tipps gefällig? Dann sollten Sie sich den 16. Juli vormerken.

Weil man in diesem Jahr 50 Jahre Armeemuseum am Standort Ingolstadt feiert (gegründet wurde das Museum 1879 in München), wird allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, Spezialisten wie Melita Schluttenhofer bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Bei einem Tag der Offenen Tür am 16. Juli demonstrieren die Handwerker und Handwerkerinnen ihr Können – und zwar im zweiten Stock des Museums.



Bei all den Rüstungen, Modellen, Kleidungsstücken, Waffen, Gemälden und Dokumenten bleibt ein Objekt allerdings im wahrsten Sinne herausragend: „Unser größtes Ob-

jekt ist das Schloss!“ sind sich die Herren Reiß und Schönauer einig. Und das ist immer einen Besuch wert – auch wenn nicht gerade Tag der Offenen Tür ist. (ma)

Kurz notiert:

**Tag der Offenen Tür
16. Juli von 11 bis 16 Uhr**

Historische Gewerke erleben
Kurzvorträge zur Museumsgeschichte
Historische Fahrzeuge im Innenhof
Vorführungen mit Vorderladerwaffen
Kinderprogramm
Bücherflohmarkt

Bayerisches Armeemuseum
Paradeplatz 4
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/ 9377-0
www.armeemuseum.de



HONEYMOON *oder lieber viele* MINIMOONS?

HOTELINHABERIN CAROLIN BLOCK ÜBER DEN NEUEN URLAUBSTREND

Honeymoon? Klar. Das ist der Urlaub, in den frisch vermählte Paare starten. Aber Minimoon? Das ist ein neuer Urlaubstrend. Warum wir mehr davon brauchen, verrät Carolin Block, Erinnerungsdesignerin und Inhaberin des Boutiquehotels BLOCK Hotel & Living in Ingolstadt.

Frau Block, in letzter Zeit haben wir öfter mal den Begriff „Minimoon“ gehört. Was genau steckt dahinter?

Ein Minimoon-Urlaub ist einfach ein Kurzurlaub, den ein Paar gemeinsam verbringt. In der Regel handelt es sich um ein langes Wochenende (bis zu 4 Tage), das den Paaren eine dringend benötigte Auszeit vom Alltag bringt oder eine Ruhepause nach all dem Stress der Hochzeitsplanung verschafft.

Sind klassische Flitterwochen out?

Es gibt keine Vorschrift, die besagt, dass ein Mini-Urlaub sie daran hindert, auch in die Flitterwochen zu fahren. Viele Paare machen direkt nach der Hochzeit einen Kurzurlaub, um dann einige Monate später in den großen Honeymoon zu fahren. So können sie sich von der ganzen Aufregung erholen und ihre Batterien wieder aufladen, bevor sie erfrischt zu einem wahrhaft spektakulären zwei-wöchigen Aufenthalt an den Ort ihrer Träume aufbrechen.

Dieser Ansatz ist auch ein guter

Weg, um den Post-Hochzeits-Blues zu bekämpfen. Nach all den hektischen Monaten der Planung und den dramatischen Ereignissen kommen die Frischvermählten oft hart auf den Boden der Tatsachen zurück. Diese Gefühle lassen sich viel leichter überwinden, wenn man sich in ein paar Monaten auf ein wunderbares Abenteuer freuen kann.

Warum werden die Flitterwochen denn nun in den Hintergrund gedrängt?

Man könnte Covid die Schuld geben (die Planung eines Auslandsurlaubs Monate im Voraus ist viel unangenehmer und viel stressiger geworden), aber die Pandemie hat lediglich einen Trend beschleunigt, der bereits in vollem Gange war. Und hier spielen meiner Meinung nach drei Faktoren eine Rolle:

1. Keine Zeit: Die Arbeit ist heutzutage oftmals viel intensiver geworden und viele Paare haben Schwierigkeiten, eine zweiwöchige Auszeit in ihren Zeitplan einzubauen.

2. Heiraten ist teuer: Viele Frischvermählte brauchen ein wenig Zeit um sich finanziell zu erholen, bevor sie dann zu einem extravaganten Fünf-Sterne-Aufenthalt an einen exotischen Ort jet-



ten.

Last but not least: 3: Das Frischvermählte Paar braucht jetzt echt Entspannung! Ihre Hochzeit war aufregend, freudig, magisch - aber anstrengend. Den Tag nach der Nacht davor, in einer Flughafenabflughalle und auf einem Langstreckenflug zu verbringen, ist wahrscheinlich das Letzte, was sie wünschen.

Ist Minimoon jetzt nur etwas für Brautpaare?

Nein, ganz im Gegenteil! Ein „Minimoon“ – also eine verkürzte Hochzeitsreise, ein Stadturlaub oder der berühmte Tapetenwechsel sind willkommene Auszeiten, die sich viel einfacher mit der Arbeit und anderen Verpflichtungen vereinbaren lassen, da es weniger attraktiv ist, ins Ausland zu fliegen, wenn die Zeit knapp ist. Für einen Minimoon spricht auch, dass sie sich mit einem Minimum an Reiseaufwand erholen können -



eine kurze Autofahrt, und schon können sie genüsslich einen gepflegten Sundowner Cocktail genießen, sich im HOTEL-SPA entspannen und am nächsten Morgen mit einem Langschläfer-Frühstück am Bett verwöhnen lassen. Hinzu kommt, dass die Unterkunft viel weniger kostet und sie nicht für Flüge, Flughafenparkplätze, Transfers usw. aufkommen müssen. Und schließlich haben sie keine Probleme mit Covid-Tests, Quarantänen und Vorschriften.

Was sind die Vorteile eines Minimoons?

Ein klares Pro ist: sie werden weniger Geld ausgeben. Zweifellos kostet eine kurze Reise in die Nähe des Heimortes viel weniger als ein tropischer Kurzurlaub. Wenn sie kurzfristig einen Tapetenwechsel suchen und etwas Zeit mit Ihrem Schatz verbringen wollen, bevor sie wieder in die Realität zurückkehren, könnte ein Kurztrip mit Themenzimmern (von James Bond, Park Avenue bis zu Zirben-Deluxe Zimmern) genau das Richtige für sie sein.

Noch ein Pro: sie können Ihren Hund und/oder ihre Kinder mitnehmen. Dies kann sowohl ein Vor- als auch ein Nachteil sein, je nachdem, was sie von ihrem Urlaub nach erwarten. Wenn sie zu den Paaren gehören, die gerne neue Erfahrungen mit ihren Kindern (auch mit Fellbabys) machen, könnte ein Ausflug im

hundefreundlichen Boutiquehotel in der Nähe ihres Zuhauses ein echtes Vergnügen sein. Außerdem sparen sie die Kosten für den Babysitter/Tiersitter. Als drittes Pro finde ich als Hotelier, die richtige Balance im Leben als entscheidend! Ich denke, es ist enorm wichtig, dass man sich immer wieder ein geeignetes privates Hideaway schafft! Ich beobachte oft bei manchen Paaren, dass die alltägliche Aufgabenliste so lang geworden ist, es gibt so viele Entscheidungen zu treffen und auch privat ist es manchmal eine Herausforderung, alle Freunde und Verwandten „bei Laune“ zu halten. Deshalb ist es sehr empfehlenswert, sich mit der anderen Hälfte auszutauschen, um zu sehen, wie es ihr geht, und um die Paar-Beziehung zu stärken. So gesehen sind ein paar Tage Zweisamkeit mit langen SPA Abenden, einen Spaziergang um den See, ein Picknick im Park oder ein Kneipenbesuch in Ingolstadt kein Genuss, sondern eine wichtige Therapie!

Mein Fazit: Wie bereits erwähnt, ist es immer ratsam, etwas zu haben, auf das man sich freuen und sich im Nachgang erinnern kann. Tipp: Wenn sie selbst nicht so kreativ sind, gibt es immer ein Hotel-Team das Ihnen hilft! In diesem Sinne also „Feuer frei“ für ganz viele Minimoons nach Herzenslust – Sie haben es sich verdient!



Kurz notiert:

BLOCK Hotel & Living

Hermann-Paul-Müller-Str. 15
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841 9 53 45-0
www.hotel-block.de
Insta: @block_hotel

Hochzeitsfotos: Romina und Marcel
Planung, Organisation und Fotografie: @herzmomente.fotografie & @carmenjablonowski_

Dekoration: @festtischlein
Floristik:

@benedikt_alberter_floraldesign
Brautmode: @herzzauber_lenting
Herrenausstatter: @modebrenner
Hair&Make-Up: @jb.visagistin
Location: @block_hotel
Rednerin:

@worte_fuer_die_ewigkeit
Hochzeitstorte: @confiserie_kefer
Videografie: @filmtasticwedding





„Dollnstein früher und heute“ lautet der Titel der aktuellen Sonderausstellung im Altmühlzentrum.

DER ORTSGESCHICHTE AUF DER SPUR

HISTORISCHE FOTOS UND POSTKARTEN IM ALTMÜHLZENTRUM DOLLNSTEIN

„Es war wie Weihnachten,“ schwärmt Maria Gegg, Mitarbeiterin im Altmühlzentrum Dollnstein. Dieser weihnachtliche Moment bezieht sich auf einen Fund an historischen Fotografien. Im Keller der örtlichen Grundschule hatte Schulleiterin Brigitta Koch diese, die offenbar schon einmal für eine Ausstellung verwendet worden waren, ausfindig gemacht. Und so entstand die Idee, im Altmühlzentrum historische Aufnahmen von Dollnstein und seinen Ortsteilen Hagenacker, Obereichstätt, Breitenfurt, Eberswang und Ried zu zeigen.

Aber nicht nur das: Ihnen zur Seite gestellt wurden aktuelle Aufnahmen, die Dollnsteins Tourismuschef Manfred Völkl gemacht hat – und zwar möglichst vom selben Standpunkt aus wie die alten Aufnahmen. „Der Ortskern von Dollnstein fasziniert mich dabei immer wieder,“ erklärt Völkl. „Der Vergleich von damals und

heute ist hoch interessant.“ Geradezu spektakulär wird es, wenn man auf die älteste Fotografie der Ausstellung blickt, die um das Jahr 1868 entstanden ist. Hier werden die Arbeiten an der Bahnstrecke nach Treuchtlingen dokumentiert: Trupps von Gastarbeitern trugen damals



Maria Gegg und Manfred Völkl vor den Fotografien der Burganlage

den Fels ab (in den dreieinhalb Jahren der Bauarbeiten sollen in Dollnstein übrigens überdurchschnittlich viele Taufen stattgefunden haben).

Das Eisenhammerwerk in Hagenacker, das Hüttenwerk in Obereichstätt oder auch der Schornhof in der Orts-

mitte zählen zu den Objekten, die nur noch auf dem Foto existent sind. Die Zeitreise wird durch historische Postkarten aus der Sammlung von Josef Schönwetter und Luftbildaufnahmen von Rudi Hager ergänzt.



Der Burgmäuergarten wird von Hugo Bittlmayer gepflegt, der viele Jahre Vorsitzender der Burgfreunde war.

Kurz notiert:

Kultursommer um die Burgmauer

Musik:

16.7.2022: Mühschossbuam (19 Uhr)

23.7.2022: Oldieschänder (19 Uhr)

30.7.2022: Oysa Gspuy (18 – 22 Uhr)

Lesungen „Rote Bank“ am 21.8., 18.9. und 3.10 im Karlsgarten (14 Uhr)

Dazu finden im Sommer regelmäßig Märchenstunden und Veranstaltungen zu Dollnsteiner Sagen im Burgmäuergarten sowie die Kinderaktion „Wer findet den Schatz“ in und um das Altmühlzentrum statt.

Infos und Termine unter www.dollnstein.de/veranstaltungskalender/

KULTUR IM BURGGARTEN

Zum Konzept des Altmühlzentrums (in dem man übrigens auch heiraten kann) zählt auch die Bespielung des Außenbereichs. Im Burggarten zwischen Burgmauer und Altmühl stehen auch in diesem Sommer Konzerte und mehr auf dem Programm. Gepflegt und „veranstaltungstauglich“ gemacht wird der Garten von Hugo Bittlmayer, dem langjährigen Vorsitzenden der Burgfreunde, die die Sanierung des historischen Ensembles maßgeblich vorantrieb.

40 JAHRE ZUM CAMPING NACH DOLLNSTEIN

Tourismuschef Manfred Völkl konnte im Altmühlzentrum zwei besondere Gäste begrüßen. Hildegard und Herbert Bartsch aus Ludwigsburg kommen seit 40 Jahren jedes Jahr zum Campingurlaub nach Dollnstein. Dafür sind sie nun mit einer Urkunde (und mehr) ausgezeichnet worden: „Erst waren wir mit dem Zelt hier, dann mit dem Klappp Wohnwagen, dann dem Wohnwagen und jetzt mit dem Wohnmobil,“ erklärte Hildegard Bartsch. Weil ihr Mann Herbert nach dem Zweiten Weltkrieg u.a. in Altstetten bei Tagmersheim, aber auch in Wellheim/Konstein untergebracht war, wollten die beiden die Region wieder besuchen – und aus einem Besuch wurde eine 40-jährige „Beziehung“. Noch dazu sind die beiden als engagierte Fossilien- und Mineraliensammler im Altmühljura genau richtig. Inzwischen haben sie auch ihre Kinder und Enkel für den Urlaubsort im Altmühltal begeistert. „Wir werden hier weiter Camping machen!“ steht für das Ehepaar fest.



Manfred Völkl mit dem Ehepaar Bartsch, das seit 40 Jahren zum Camping nach Dollnstein kommt

Kurz notiert:

Altmühlzentrum Burg Dollnstein

Touristinformation, Museum, Café,
Shop, E-Bike Ladestation

Unterer Burghof 5
91795 Dollnstein

Tel.: 08422 9879810

info@altmuehlzentrum.de

www.dollnstein.de/altmuehlzentrum/

Weg der Gedanken

Länge: 2,5 km

Ausgangspunkt: Ziegelhütte

Ziel: Burgsteinfelsen

www.dollnstein.de/wandern/



WANDERTIPP: DER WEG

DER GEDANKEN

IN DOLLNSTEIN



„Vergiss nie, wer dir den richtigen Weg gezeigt hat!“ Ein drängender und zugleich aufstachelnder Spruch, der als Anstoß und Impuls am Wegesrand auftaucht, aufgedruckt auf eine fotografische Impression jenes Weges, der seit einiger Zeit als „Weg der Gedanken“ in Dollnstein geführt wird. Der Weg, der eigentlich als Wanderweg 0 deklariert ist und vom Kalvarienberg aus über den Rossrücken hinauf zur

Kapelle oberhalb des Burgsteinfelsens führt, von wo aus man eine herrliche Aussicht ins Altmühl-, Ur-donatal und auf den Markt Dollnstein hat. An der Kapelle oberhalb des Burgsteins offenbart sich ein weiter und sagenhaft schöner Blick, den es zu genießen gilt. Wenn man anschließend dem Pfad nach rechts auf dem Panoramaweg folgt und sich flussaufwärts orientiert, wandert man unterhalb von Trocken-

hängen und schroffen Kalkfelsen den schönen Fußweg entlang. Dort laden besinnliche Gedanken zum Meditieren und Innehalten ein. Der Weg führt wieder zurück nach Dollnstein, am Marderfelsen vorbei zurück zum Ausgangspunkt. Gemeinhin gilt er wohl als einer der schönsten und attraktivsten Rundwege um Dollnstein.



13 Schilder mit „bedenkenswerten“ Sprüchen und Zitaten säumen den Weg der Gedanken.

LEBENSWEISHEITEN AM WEGESRAND

Seit vergangenen Sommer nun wurde der Wanderweg aufgewertet, denn 13 Gedankentafeln säumen sich wie eine Perlenkette am Wegesrand entlang: allesamt mit nachdenklichen Aphorismen versehen, die der Wegewart des Dollnsteiner Tourismusvereins, Hans Regler, zusammengestellt hat. Die Idee dazu hatte er nach Vorbild eines anderen Weges, den der rüstige Rentner und Wanderfreund im Zillertal gegangen ist. Auf dem Dalai-Lama-Weg hat er gesehen, dass immer wieder mehr oder weniger tief sinnige Sprüche des buddhistischen Oberhauptes den Wegrand zieren. „Warum können wir dies nicht auch in Dollnstein mit seinem weiten Wandernetz verwirklichen?“, funkte es in ihm. Eine Art Meditationsweg, der den einzelnen Wanderer, aber auch eine Gruppe dazu einlädt, an ausgewählten Stellen

über Lebensweisheiten, sich selbst oder auch die Mitmenschen nachzudenken. Erklärtes Ziel sei es, so Regler, dass man dabei zur Ruhe kommen und über das eigene Leben reflektieren kann, ja soll. „Da geht es wirklich nicht nur ums ständige Gehen und das Absolvieren einer Tagesetappe, sondern ich laufe wirklich an verschiedenen Stellen hin und mache mir Gedanken“, beschreibt Regler den Besinnungsweg. Auf den Namen ist er zusam-

men mit Bürgermeister Wolfgang Roßkopf gekommen, der damals als Interimsvorsitzender des Dollnsteiner Tourismusvereins der Initiative von Regler viel Positives abgewinnen konnte, denn „der Weg soll Ansporn sein, über das eigene Leben und den eigenen Lebensweg nachzudenken. Er soll zum Verweilen und zur Auseinandersetzung mit religiösen und weltanschaulichen Fragen anregen.“ (em)

Der Weg der Gedanken endet an der Kapelle oberhalb des Burgsteinfelsens, von wo man einen wunderbaren Blick ins Tal hat.



JOHANN CHRYSOSTOMUS WINCK - WAS FÜR EIN NAME

Besagter Herr Winck war ein Großer seiner Zunft: Der Eichstätter Maler hat zahlreiche Altarbilder und Kreuzwege in seinem Heimatbistum gestaltet, aber nun ist ein außergewöhnlicher Bilderzyklus aus dem Fach der Genremalerei im Domschatz- und Diözesanmuseum zu sehen. Die sieben kleinformatigen Ölgemälde aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zeigen die sieben Sakramente.

Als „klein, aber umso entzückender“ bezeichnet Dr. Claudia Grund, die Leiterin des Domschatz- und Diözesanmuseums, den Bilderzyklus, der in diesem besonderen Jubiläumsjahr aus dem Depot geholt wurde und nun öffentlich zu sehen ist. Der Anlass: Vor 40 Jahren ist das Museum an seinem heutigen Standort, direkt am Dom, eröffnet worden.



SEIT 40 JAHREN AM DOM ZUHAUSE

DAS DOMSCHATZ-
UND
DIÖZESANMUSEUM
EICHSTÄTT

IM JUBILÄUMSJAHR

ÜBER HUNDERT JAHRE SAMMLUNGSGESCHICHTE

Das Museum geht auf die Privatsammlung des Pfarrers Sebastian Mutzl zurück,“ erklärt die Museumsleiterin. „Er selbst war ein dilettierender, aber gar kein schlechter Künstler. Er war Priester in Enkering und hat zu einer Zeit, in der vieles kaputt ging oder in den Kunsthandel geriet, eine recht beachtliche Sammlung an mittelalterlicher Kunst zusammengetragen und sie 1899 dem Bischof von Eichstätt geschenkt.“

Unter Bischof Franz Leopold Freiherr von Leonrod wurde 1901 so das Domschatz- und Diözesanmuseum in der ehemaligen Sommerresidenz der Fürstbischöfe (heute Sitz der Katholischen Universität) eingerichtet. 1982 ist das Museum an seinen heutigen Standort umgezogen, aber die Sammlung von Pfarrer Mutzl bildet auch heute noch den Kernbestand des Diözesanmuseums und seiner Schausammlung.



EIN HÜBSCHES WESEN

Nach ihrem Lieblingsobjekt gefragt, kommt die Museumsleiterin sofort auf den Erzengel Michael, „weil er gar so ein hübsches Wesen ist.“ Die Holzfigur aus der Zeit um 1510, die im Raum Nürnberg entstanden ist, zählt zu den „Highlights“ der Sammlung. „Man weiß nicht genau, als was er dargestellt ist. Als Rächer, der gerade den gefallenen Engel absticht oder der deswegen so nachdenklich schaut, weil der die Seelen beim Jüngsten Gericht abwägt.“ Skulpturen, Gemälde, liturgische Gefäße und Gewänder und nicht zuletzt die Walburga-Teppiche gilt es im Museum zu erkunden. Einmal im Monat wird dazu auch der „geistige Mittagstisch“ angeboten. Bei dieser 20-minütigen Kurzführung widmet sich Dr. Claudia Grund immer einem speziellen Objekt – in diesem Jahr sind es die Höhepunkte der Sammlungsgeschichte. „Das ist wie ein Familientreffen. Da habe ich treue Gäste, die seit über 15 Jahren kommen.“ In Abendveranstaltungen befasst sich, ebenfalls monatlich, die Kunsthistorikerin Katharina Hupp jeweils mit einem Themenkomplex der Schau- beziehungsweise Depotsammlungen des Museums und des Bischöflichen Seminars. Zudem sind im Jubiläumsjahr Vorträge und Sonderaktionen geplant, die genauen Termine entnehmen Sie der Webseite des Museums.



Museumsleiterin Dr. Claudia Grund deutet auf das Bild „Die Taufe“ aus dem Bilderzyklus von Johann Chrysostomus Winck (Foto: Arzenheimer)



Der Zugang zum Museum erfolgt über das Mortuarium bzw. den Kreuzgang des Eichstätter Doms (Foto: Anton Brandl)



Historische Aufnahme der „Sammlung Mutzl“ im Pfarrstadel von Enkering (Foto: Archiv Diözesanmuseum)

Nach 40 Jahren macht das Museum immer noch eine gute Figur (der Umbau wurde 1977 - 1982 durch das Diözesanbauamt unter der Leitung Karljosef Schattners durchgeführt), aber Beleuchtung und Klimaanlage würden nach Ansicht der Museumsleiterin durchaus einer Überholung bedürfen. „Unser größter Wunsch wäre aber natürlich ein Aufzug“, meint Dr. Claudia Grund. Vor 40 Jahren stand das Thema Barrierefreiheit noch

„Die Taufe“ aus dem Zyklus der Sieben Sakramente von Johann Chrysostomus Winck (Foto: Helmut Bauer/Diözesanmuseum Eichstätt)



Ein Dom-Portal, das für ein halbes Jahrhundert geschlossen war, ist nun wieder geöffnet worden, um dort einen Aufzug einzubauen (Foto: Arzenheimer)



BARRIEREFREIHEIT ALS THEMA DER ZUKUNFT

nicht auf der Agenda: „Es tut immer weh, wenn jemand sagt, dass er da nicht mehr rauf kommt.“ In diesem Punkt ist man gleich nebenan schon etwas weiter: Der Eichstätter Dom bekommt einen Aufzug, um ihn für Menschen mit Gehbehinderung, aber auch Eltern mit Kinderwagen barrierefrei zugänglich zu machen. Dafür ist nun ein Portal am Nordquerhaus Doms wieder geöffnet worden, das seit rund 50 Jahren vermauert war. Der Einbau des Aufzugs erfolgt im Rahmen der großen Generalsanierung des Doms. Die Sanierung des Westchores ist bereits abgeschlossen. Derzeit steht die Renovierung des Langhauses und des Querschiffs an. Für die

kommenden Jahre sind die Restaurierungen des Ostchores, sowie der Türme mit der Kapitelsakristei vorgesehen. In dieser Zeit bleibt der Dom komplett geschlossen. In Eichstätt hat sich inzwischen auch ein Dombauverein gegründet, der sich für den Erhalt des Baudenkmal und seiner Kunstwerke engagiert. Dompropst Alfred Rottler wurde zum Vorsitzenden gewählt: „Ja, wir brauchen Geld, aber wir möchten diesen Kunstschatz noch mehr den Menschen, auch den Suchenden und Fragenden, ins Bewusstsein rufen“, sagte er bei der Gründungsversammlung. Er hoffe, dass sich noch viele weitere Interessierte dem Verein anschließen werden. (ma)

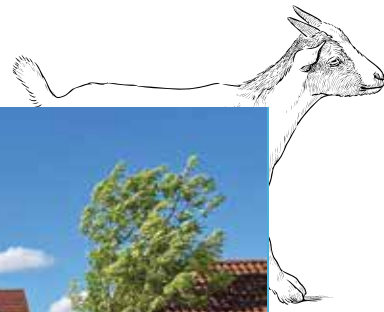
Kurz notiert: _____

Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt

Residenzplatz 7 85072 Eichstätt
Tel. (08421) 50-742 und -266
www.dioezesanmuseum-eichstaett.de

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10.30 bis 17 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 10.00
bis 17.00 Uhr
Informationen zur Domsanierung
www.eichstaetter-dom.de





Der Stellplatz auf dem Ziegenhof Monheim befindet sich unmittelbar hinter dem Ziegenstall und bietet viel freie Fläche.

Fotos: Sabine Kaczynski

MIT DEM WOMO ZUM MONHEIMER ZIEGENHOF

Urlaub mit dem Wohnmobil erlebt spätestens seit der Corona-Pandemie einen regelrechten Hype. Mit dem eigenen Zuhause auf vier Rädern Ausflüge oder den kompletten Urlaub zu gestalten, wird immer beliebter. Viele Menschen zieht es dabei weg von den riesigen Campingplätzen hin zu individuellen Übernachtungsmöglichkeiten, bei denen man Land und Leute – bestenfalls mit lokalen Schmankerln



Vor dem hofeigenen „Käskammerl“ kann man bei all den Kostlichkeiten herrlich chillen.

– kennenlernen kann. All diese Trends vereint das Portal „Landvergnügen“, über das man gegen eine moderate Jahresgebühr bei über 1300 Gastgeber-Höfen in ganz Deutschland für 24 Stunden stehen kann. Wie beim Monheimer Ziegenhof, den man von Ingolstadt aus in einer guten Stunde Fahrt-

zeit erreicht und der auch für große Wohnmobile Platz bietet.

TIERISCHER BESUCH AM WOHNMOBIL

Man steht auf dem Gelände des Hofes, muss sich aber komplett selbst versorgen, denn Wasser, Strom oder gar Duschkmöglichkeiten sind auf dem Areal nicht vorhanden. Dafür ist die Umgebung umso idyllischer. Auf einer großen Rasenfläche (bei regnerischem Wetter steht man auf Kies-Untergrund) kann man sich ausbreiten, zudem gibt es vor dem „Käskammerl“ eine Tischgarnitur, die man nutzen kann. Und natürlich sind da die Ziegen! Die zutraulichen Tiere stehen quasi vor der WoMo-Tür, gerade für Familien mit Kindern ist der Monheimer Ziegenhof daher ein absolutes Highlight, denn Alina, Emma, Frieda, Eva & Co. (ja, die Tiere haben alle Namen, die auf den bunten Halsbändern stehen!) sind neugierig und genießen jede Streicheleinheit, lassen sich füttern und sind absolut friedliche vierbeinige Zeitgenossen. Für Groß und Klein ist es eine wah-

re Freude, den „Toggenburgern“ – so heißt die Rasse – zuzuschauen und sie zu beobachten. Den Zie-



Emma, Frieda und ihre Ziegen-Freundinnen können sich wahlweise im überdachten Außenbereich (oben) oder im gemütlichen Stall (unten) aufhalten, auch der Zugang zur Wiese steht immer offen.



gen steht neben dem Stall ein großzügiges Außengehege mit „Kratzbürsten“ zur Verfügung, an denen sie sich genüsslich schrubben können, zum Gelände gehören zudem weitläufige Wiesen sowie rund 80 Obstbäume, auch kleine Weiher liegen in unmittelbarer Nähe. Herbert und Hedi Summer, die den Hof bewirtschaften, der schon vor 30 Jahren als Pionierbetrieb auf Bio umgestellt wurde, sind gerne bereit, durch die Ziegen-Heimat samt angeschlossener Käserei zu führen und alles rund um die Tiere und die Produktherstellung zu erklären. Denn auf dem Monheimer Ziegenhof liegt alles - vom Anbau bis zur Ernte des Futters, über die komplette Aufzucht der Tiere bis zur Milchgewinnung mit anschließender Käserei samt Verpackung, Etikettierung und Vermarktung - in einer Hand und geschieht direkt vor Ort.



im Uhrzeigersinn: Herbert Summer erklärt die verschiedenen Käsesorten – Das Käskammerl bietet Schmankerl aller Art – Auch wenn das Outfit weder der Autorin Sabine Kaczyński noch Ehemann Nik schmeichelt: Hygiene muss sein! – Den zuckersüßen Ziegen kann keiner widerstehen: Streichelalarm!



ZIEGEN SIND AUCH DIVEN

Und was ist nun das Faszinierende an den Tieren? „Ziegen sind sowohl Herdentiere als auch Diven. Sie sind neugierig, verspielt, den Menschen zugeneigt und äußerst pfiffig“, schmunzelt Herbert Summer. Rund zwei Liter Milch gibt eine Ziege pro Tag und futtert als Hauptnahrung etwa anderthalb Kilo Heu und getrocknetes Gras sowie kleine Mengen an Kraftfutter, auch Blätter und Äste gibt es als „Dessert“, sagt der Hofbesitzer, schränkt aber ein: „Ziegen sind Genießer und fressen bei weitem nicht alles!“ 60 erwachsene und 40 Jungtiere leben normalerweise auf dem Monheimer Ziegen-

hof, aus den haben die Herden- die Summers die Größe jedoch gerade drastisch auf zwölf Ziegen reduziert und sind auf der Suche nach einem Nachfolger für den Hof, wie Herbert Summer erzählt. Die kleine Käserei ist in einem Neubau untergebracht, dort entstehen in aufwendiger Handarbeit viele verschiedene Sorten Ziegenkäse, darunter Kräuterfrischkäse, Camembert, Brie, dem Mozzarella ähnlicher Weichkäse mit verschiedenen Kräuter-, Gewürz- oder Knoblauchhüllen, Schnittkäse mit Kräutern, Chili, Senfsaat oder Cranberry, aber auch Quark und Butter werden hergestellt. Dabei benötigt man für

ein Kilo Frischkäse rund fünf Liter Ziegenmilch, für Schnittkäse sogar zehn Liter! Verkauft wird die Ware an Gastronomie, Bio- und Hofläden, für Wochenmärkte – und natürlich im eigenen „Käskammerl“, das täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet hat und neben den Ziegenmilch-Produkten auch Schmankerl von anderen lokalen Erzeugern, wie Wild, Wurst, Nudeln, Eingemachtes, Limonade und sogar Eis aus der Region Donau-Ries anbietet. Einkaufen ist in diesem Selbstbedienungslädchen natürlich erwünscht! Und es lohnt sich, denn die Produkte schmecken allesamt super-lecker.

ABSTECHER NACH WEMDING

Wer an einem Freitag auf dem Ziegenhof in Monheim Station macht, sollte den nur an diesem Wochentag geöffneten Schnäppchenmarkt der ortsansässigen Firma Hama nutzen, um Equipment und Zubehör in den Sparten Audio, Computer, Video, Fotografie, Telekommunikation sowie Freizeit und Haushalt zu günstigen Preisen zu erwerben – vom Ziegenhof Monheim ist er in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Wenn man nicht den ganzen Tag auf dem Areal der Familie Summer

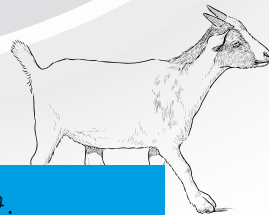
verbringen möchte, bietet sich ein Ausflug ins rund 15 km entfernte Wemding an. Der dortige kostenlose WoMo-Stellplatz liegt sehr zentral und man kann – sollte es notwendig sein – Frischwasser auffüllen und sein Abwasser loswerden, auch eine Chemie-WC-Entsorgung sowie Strom stehen zur Verfügung. Der Stellplatz kann zudem als Ausgangspunkt für viele Wanderungen genutzt werden. So führt etwa der „Sagenweg“ am Doosweiher, um den sich geheimnisvolle Geschichten über drei weißen Nonnen

Dieser verwunschene Weiher befindet sich direkt gegenüber der Einfahrt zum Ziegenhof Monheim – Froschquaken inklusive!



Neben der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein gibt in Wemding auch die hübsche Stadtpfarrkirche St. Emmeram.

oder ein Männlein mit Hut ranken, und an der beeindruckenden Wallfahrtskirche „Maria Brunnlein“ vorbei. Wemding selbst hat einen hübschen Ortskern und lädt zum Flanieren oder Einkehren ein, bevor man auf den Ziegenhof Monheim zurückkehrt und sich die Leckereien aus dem „Käskammerl“ schmecken lässt. (sk)



Kurz notiert: _____

Landvergnügen 2022
 Buch, Vignette & App (Deutschland)
 für 49,99 €
www.landvergnuegen.com

Monheimer Ziegenhof: ziegenhof-monheim.de
 Wemdinger Wanderwege:
wemding.de/wandern



Der Weg ist das Ziel -

MIT radio **IN** "QUER DURCH DIE REGION"

Radeln ist eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen geworden. Kein Wunder: Es entschleunigt, hält fit und wer in den richtigen Gegenden unterwegs ist, bekommt noch obendrauf eine wahre Fülle an Eindrücken umsonst. Und davon gibt es ja in der Region mittendrin in Bayern jede Menge. Per Pedale entlang der Altmühl, durch die Hopfengärten der Halledau oder in den Donau-Auen: Das ist Entspannung pur. Und es gibt auch jede Menge zu entdecken: Vom alten Oxenweg durch das Schrobenhausener Land über den Hahnenkamm im Jura bis zum Parkhopping durch Ingolstadt.

"Quer durch die Region" heißt die Serie bei Radio IN, in der jede Woche im Wechsel Tourenentwickler und Experten aus Ingolstadt und den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Eichstätt ihre Lieblingstouren für die ganze Familie vorstellen. Zu hören jeden Freitag in den Sendungen am Mittag und Nachmittag und jeweils in Wiederholungen am Samstag und Sonntag. Und zum Vertiefen gib es die Radwanderungen auch auf der Radio IN-Homepage mit genauer Wegbeschreibung, Karte, Podcast und Bildergalerie.



Quer durch die Region

on air bei radio **IN**

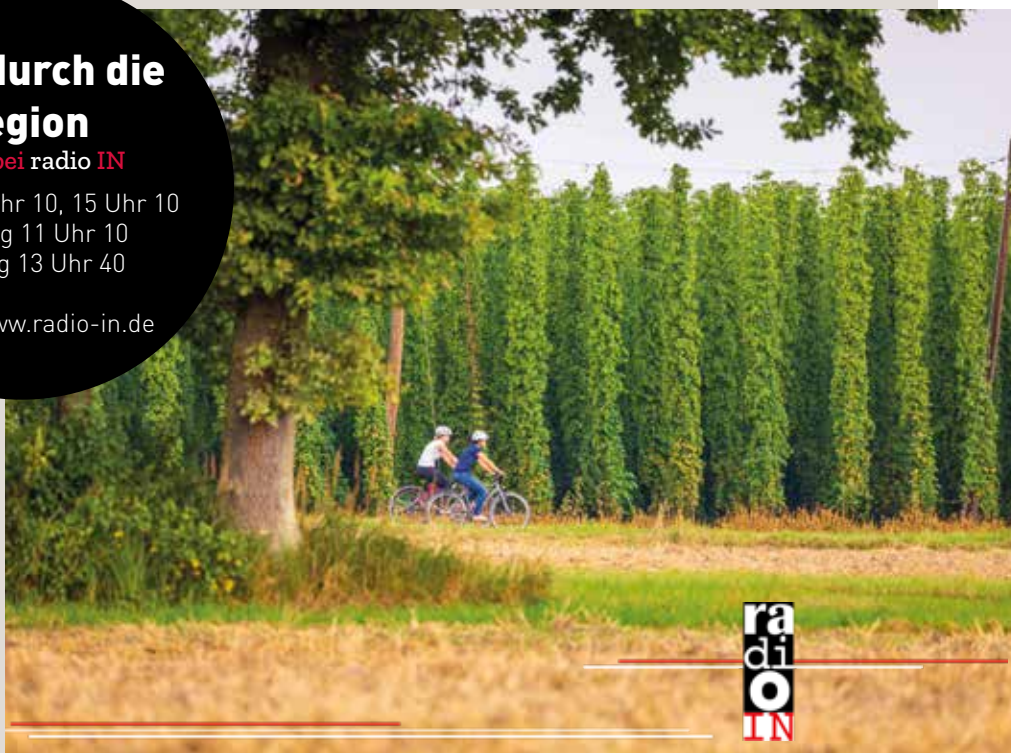
Freitag 11 Uhr 10, 15 Uhr 10

Samstag 11 Uhr 10

Sonntag 13 Uhr 40

online: www.radio-in.de

Foto: Richard Scheurecker





Auch in Ingolstadt ist mit e-Ingolstadt nun Carsharing mit Elektroautos möglich. Der Audi Q4 e-tron ist das neueste Mitglied der Fahrzeugflotte und ist mit dem Bayern mittendrin Logo on Tour. (Foto: Stefan Bösl)

E-CARSHARING JETZT AUCH IN INGOLSTADT

FLEXIBEL MOBIL IN DER REGION MIT E-INGOLSTADT UND E-ALTMUEHLTAL

Ein Auto einfach nur dann nutzen, wenn man es auch wirklich braucht. Und nur für diesen Nutzungszeitraum zahlen. Das funktioniert – rein elektrisch, leise, komfortabel und kostengünstig! Seit Jahren kann man mit dem Carsharing Angebot von e-Altmuehlthal ganz unkompliziert Elektroautos im Naturpark Altmuehlthal mieten – für den Wochenendausflug, den Umzug, Transporteinsätze oder als Ersatz für den eigenen Wagen. Mit e-Ingolstadt ist dieses Angebot nun auch „auf der Schanz“ angekommen: „Es war von Anfang an die Idee, auch Ingolstadt mit einzubeziehen,“ erklärt Josef Geyer, Gründer und Inhaber der Josef Geyer e-mobil GmbH & Co. KG in Pfahldorf. Was mit 15 Standorten begann, ist nun auf 50 Standorte angewachsen – von Weißenburg bis Bad Gögging und Ingolstadt bis Berching. 36 ei-

gene Ladepunkte werden durch die Angebote der jeweiligen Stadtwerke ergänzt, so dass sich im Naturpark Altmuehlthal und in Ingolstadt immer eine Lademöglichkeit in der Nähe findet, ohne dass man sich beim je-

weiligen Anbieter wieder neu registrieren muss.

„Wir können das Zweitfahrzeug in einem Haushalt leicht ersetzen,“ betont Josef Geyer. Bei der Buchung sind in der jeweiligen Pauschale Ki-



Über die e-mobil App können nach einmaliger Registrierung Fahrzeuge gebucht werden. (Foto: Stefan Bösl)

Josef Geyer mit dem VW ID3, der mit einem Radträger ausgestattet ist. Die Fahrräder wurden von Xterno Bikes in Eichstätt zur Verfügung gestellt. [Foto Arzenheimer]



lometer und Strom (auch an den öffentlichen Ladepunkten) inklusive. Man weiß also von vorneherein, was die Nutzung kostet und muss keine unberechenbaren Folgekosten fürchten. Für den Wochenendausflug gibt es deshalb beispielsweise attraktive Mehrtagespauschalen.

E-MOBILITÄT JETZT MIT RADTRÄGER

Elektroautos und der Radtransport – das ist nicht immer kompatibel. Die Fahrzeugflotte von e-altmuehlthal und e-ingolstadt beinhaltet aber einen VW ID3, der über einen Fahrradträger verfügt. Und der Audi Q4 e-tron, der das jüngste „Flottenmitglied“ ist, ist sogar mit einer Anhängerkupplung ausgestattet, die auch mit einem Radträger aufgerüstet werden kann. „Gerade für den Ingolstädter Bereich kann das ein attraktives Angebot sein: Sie laden ihr eigenes Fahrrad ein, fahren ins Altmühltal oder nach Weißenburg, lassen das Auto dort stehen und radeln nach Hause. Um das Fahrzeug

kümmern wir uns.“

Für Touristen oder Geschäftsreisende, die vielleicht mit dem Rad oder dem Zug angereist sind, bietet sich die Möglichkeit, dank Carsharing die Region mit dem Auto zu erkunden. So ergibt sich ein Angebot, das in den Hotels als Zusatzservice für die Gäste genutzt werden kann, ohne dem Hotel zusätzliche Kosten zu bescheren. Die Idee der Autonutzung auf Zeit findet laut Josef Geyer jedenfalls immer mehr Anhänger, nicht zuletzt wegen der hohen Spritpreise. Auch in den Kommunen ist es Thema: „Zum Beispiel stellen wir neuerdings auch in Gaimersheim seit kurzem in Zusammenarbeit mit dem Markt Gaimersheim ein Fahrzeug zum öffentlichen CarSharing vor Ort zur Verfügung. So können sich auch die Bürger einfach registrieren und losfahren.“

EINFACHERE REGISTRIERUNG

Wer ein Auto buchen möchte, kann das ganz einfach über die Webseite

www.e-hier.de tun. Alle Fahrzeuge sind in einem Pool verfügbar, egal über welches Portal man sich einloggt, kann man sich das Auto an einen der 50 Standorte bestellen (abgestellt werden muss das Fahrzeug nicht am selben Standort). Nach erfolgreicher Anmeldung kann auch die evemo App genutzt werden – eine Schlüsselübergabe entfällt damit. Auch eine Suche nach Standorten und Fahrzeugen ist ab jetzt über die App möglich. Und: „Ab sofort funktioniert die Abbuchung ganz einfach per Bankeinzug,“ erklärt Josef Geyer.

Kurz notiert: _____
e-altmuehlthal | mein elektroauto

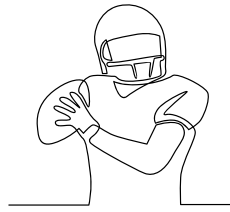
Tel.: 08465/9599660
 eMail info@e-altmuehlthal.de

www.e-altmuehlthal.de
 www.e-ingolstadt.de
 www.e-hier.de





Freitagabend, Sportgelände der Freien Turnerschaft Ringsee. Das sind ganz offensichtlich keine Fußballer, die hier trainieren. Da fällt das Wort „Blitz“ (und ja, es sieht am Himmel gewittrig aus) und jemand fragt: „Hast du ein Playbook da?“ Der „Blitz“ hat schließlich nichts mit dem Wetter zu tun und die Sache mit dem Playbook klärt sich im Lauf des Abends auch auf: Hier findet eine Trainingseinheit der Ingolstadt Maniacs statt. Die American Footballer sind angegliedert an die FT Ringsee und treffen sich zweimal die Woche auf dem dortigen Sportgelände, um unter den Augen von Headcoach Andreas Manfredi



Taktik und Technik zu trainieren. Und da kommt auch das ominöse Playbook ins Spiel: Hier sind auf 99 (!) Seiten die einzelnen Spielzüge und ihre Variationen notiert, auf denen die Spieltaktik aufbaut – eine hochkomplexe Angelegenheit: „Jeder muss wissen, was er beim entsprechenden Spielzug zu

tu hat,“ erklärt Andreas Manfredi und Offense Coordinator Christoph Nagy ergänzt: „Das ist wie Schach mit Kühlschränken!“

KEIN LEISTUNGSDRUCK – ABER AUCH KEINE STAMMTISCHMANNSCHAFT

„Und geht es um Spaß und Sport, aber ohne großen Leistungsdruck!“ Das betonen Andreas Manfredi und Christoph Nagy. „Jeder, der Bock auf Football hat,“ ist bei den Maniacs herzlich Willkommen und bekommt die Möglichkeit, mitzuspielen und nicht als „Bankdrücker“ zu versauern. Das Interesse am American Football steige jedenfalls an,



Fotos: Ingolstadt Maniacs / Alfred Moser

das merken auch die Maniacs. Viele würden die Spiele der NFL anschauen und den Sport deshalb auch mal ausprobieren wollen. Aber wo, wenn man nicht gleich in Richtung Leistungssport tendiert? Dafür bieten die Ingolstadt Maniacs die richtige Plattform. „Wir sind ein Amateurtteam, aber keine Stammtischmannschaft,“ so die Coaches. Im Oktober 2018 wurde das Team, das derzeit in der Landesliga Bayern Südost spielt, gegründet. Etwa 35 feste Spieler gehören momentan zur Mannschaft, wobei Verletzungen, berufliche Verpflichtungen und nicht zuletzt immer noch das Thema Corona hier wie bei so vielen anderen Mannschaftssportarten die Coaches regelmäßig vor Herausforderungen stellen: „Es besteht immer das Risiko, ob wir die Saison überhaupt durchziehen können,“ so Andreas Manfre-



di, der seit 1998 aktiv im Football ist („Ein Leben ohne Football kann ich mir nicht vorstellen“). Die Spieler, die er trainiert, sind zwischen 19 bis 43 Jahren alt, manche haben erst vor wenigen Monaten mit dem Football begonnen, andere haben schon reichlich Erfahrung. Zu letzteren zählt Pascal Hippe aus Eichstätt. Der hat lange Fußball gespielt, war aber nach eigenen Angaben „etwas zu aggressiv“ für den Sport und wechselte zum American Football, was er seit 10 Jahren betreibt. Nach Stationen in Stuttgart, Straubing und Ingolstadt fühlt er sich bei den Maniacs absolut wohl und gibt als „letzter Mann in der Verteidigung“ (Free Safety) immer alles. So wie Pascal Hippe stammen viele Maniacs aus der Region, etwa aus Vohburg, Neuburg, Neustadt oder



Die Ingolstadt Maniacs spielen in der Landesliga Bayern Südost, hier gegen die Kirchdorf Wildcats II

Königsmoos. Und es gibt sogar eine „Köschinger Gang“ bei den Maniacs. Ihnen allen gemeinsam ist die Freude am American Football.

ZWEI FARBEN UND EIN TOTENKOPF

Diese Freude am Sport ist auch der Grund, warum sich die Gründer des Teams (Christoph Nagy, Roland Link, Matthias Immel, Mario Sommereder und Andreas Manfredi) für die Mannschaftsfarben Gelb (Licht, Freude) und Grün (Hoffnung) entschieden haben. Dass sie dazu einen Totenkopf mit Hut, Bart und Monokel gepackt haben, soll die „Footballbegeisterung bis zum Ende“ symbolisieren. Zu Ende ist es mit den Maniacs hoffentlich noch lange nicht. Neue Teammitglieder sind jederzeit Willkommen, neben dem Interesse für den Sport und der entsprechenden Motivation sollte man jemand sein, der austeilen, aber auch einstecken kann: „Wer sich traut, darf spielen!“ betont der Headcoach.

Ach ja, der besagte „Blitz“ ist übrigens auch ein Fachbegriff aus dem American Football und beschreibt folgende Situation: Sobald der Pass-Rush (eine Abwehrstrategie) bei einem Spielzug aus mehr als vier Verteidigern besteht, spricht man von einem „Blitz“. Ganz wetterunabhängig. (ma)

Kurz notiert: _____

Ingolstadt Maniacs

American Football Sparte der Freien
Turnerschaft Ringsee
Martin-Hemm Straße 80
85053 Ingolstadt
Mail: email@maniacs.in
www.maniacs.in
www.facebook.com/maniacs.in
www.instagram.com/maniacs.in/



SICH EINE AUSZEIT ANGELN

DER KREISFISCHEREIVEREIN INGOLSTADT IST EINER DER GRÖSSTEN IN BAYERN

In aller Herrgottsfrühe die Sachen gepackt und raus an den See. Aber nicht zum Baden, sondern zum Angeln. Das machen immer mehr Menschen. Und die Corona-Pandemie hat ihr übriges dazu beigetragen, denn aus vielen Übersee-Urlaubern sind auf einmal Baggersee-Urlauber und eben auch Angler geworden. Aber was lockt einen im Morgengrauen bei Wind und Wetter ans Ufer? „Es ist nicht der Fang,“ sind sich der 1. Vorsitzende des Kreisfischereivereins Ingolstadt, Franz Groß und die „Angelfamilien“ Hrubesch und Kuffer einig. Seit 30 Jahren etwa zieht es Michael Hrubesch raus in die Natur, nicht selten von Freitag bis Sonntag, ausgestattet mit Schlafsack, Liege und Outdoor-Bekleidung. Ihm geht es um das Naturerlebnis: „Früh und

abends ist die Natur besonders intensiv,“ meint Michael Hrubesch. Und damit ist er nicht der einzige in der Familie: Seine Töchter Johanna und Maria haben den Papa seit jeher



Maria Hrubesch (2.v.l.) war 2019 Jungfischerkönigin (rechts daneben Fischerkönig Fritz Hirmer)

begleitet, mit 10 Jahren die erste Prüfung abgelegt und gehen immer noch gerne in dieser Konstellation zum Angeln: „Man ist draußen, hat seine Ruhe und bekommt einen ganz anderen Bezug zur Natur,“ meint Johanna Hrubesch. Das hat sie erst vor Kurzem wieder „live und in Farbe“ erfahren, als sie und ihre Schwester das Schlüpfen einer Libelle beobachten konnten. Einen Eisvogel zu sehen oder einen Biber – auch das gehört zu den „Naturmomenten“ beim Angeln. Papa Michael sieht in dieser entschleunigten Freizeitbeschäftigung jedenfalls Vorteile gerade für Teenager im schnelllebigen Social-Media-Zeitalter: „Manchmal muss man sie aus dem Stress rausholen. Und am Wasser gibt’s keinen Stress.“



Fotos: Kreisfischereiverein / Kuffer



Angeln ist Freizeitbeschäftigung für die ganze Familie.



Ein Hecht im Ingolstädter Baggersee wurde mit der Unterwasserkemare "gefangen".

UNTERWASSERNATURSCHUTZ

Mit über 1800 Mitgliedern ist der Kreisfischereiverein Ingolstadt einer der größten in ganz Bayern. Und beim Blick auf die Gewässerkarte der Region erklärt sich auch, warum. Neben der Donau sind es Flüsse wie die Paar oder die Ilm, die genauso zu den „Vereins-Gewässern“ gehören, wie etliche Bäche und größere und kleine Seen südlich der Donau. Einige sind Eigentum des Vereins, andere dürfen die Fischer benutzen (selbständige Fischereirechte) und wieder andere werden gepachtet: „Der Baggersee ist zum Beispiel ein Pachtgewässer, das wir auch pflegen müssen,“ so Franz Groß. Und so nimmt neben dem "Angelerfolg" (hauptsächlich werden

chen Fischerprüfung, die jeder absolvieren muss, bevor er eine Angel in irgendein Gewässer hängt, stehen Naturschutz, Fischkunde und auch rechtliche Themen auf der Agenda. Welche Schonzeiten gelten für welche Arten und ab welcher Größe darf ein Fisch überhaupt gefischt werden? „Bei uns geht der Naturschutz unter der Wasseroberfläche so richtig los. Das Aussterben bedrohter Tierarten wie der Flusskrebis ist da zum Beispiel ein Thema“, betont Jürgen Kuffer. „Und man lernt ständig dazu,“ erklärt seine Frau Michaela. Die 1. Schriftführerin des Vereins und der Jugendleiter bilden mit Sohn Max auch so eine „Anglerfamilie“, wobei der Junior mit dem Fliegenfischen eine ganz spezielle Form des Angelns beherrscht. Gemeinsames anpacken ist schließlich beim gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres angesagt, dem traditionellen Fischerfest, das endlich wieder stattfinden kann. Vom 1. bis 4. Juli wird rund um das Vereinsheim am Baggersee gefeiert und natürlich Fisch verzehrt. [ma]

Karpfen, aber auch Raubfische wie Hecht und Waller gefangen) der Gewässer- und Naturschutz einen wichtigen Teil im Vereinsgeschehen ein. Und nicht zuletzt bei der staatli-



Kurz notiert:

Traditionelles Fischerfest
Festzelt und großer Biergarten am Baggersee
1. – 4. Juli
an allen vier Tagen
Steckerfisch-Braterei
und Räucherei des
Kreisfischereivereins

Oberbayerischer Fischereitag
10. und 11. September
Kreisfischereiverein Ingolstadt e.V.
Mitterschütt 2
85049 Ingolstadt
www.kfv-in.de





WO WAGYU UND WÜRSTEL BRÜTZELN

HELMUT BRÄUHERR ÜBER DIE GRILLTRENDS DES JAHRES



Filet Bacon: Für den besonderen Geschmack wird eine Zedernholzplatte auf den Grill gelegt, darauf Rosmarin (Fotos: Helmut Bräuherr)

Er selbst bezeichnet sich als „exzessiven Griller“. Und wirklich: Wer seit 28 Jahren fünfmal die Woche den Grill anschmeißt, der hat sich wohl mit Haut und Haar dieser Zubereitungsart von Lebensmitteln verschrieben. Helmut Bräuherr hat 2014 seine eigene Grillschule gegründet, nachdem er im Frühjahr desselben Jahres vergeblich versucht hatte, einen Platz in einem solchen Kurs irgendwo in Bayern zu ergattern. Und dazu keine Grillschule in der Nähe.

Alles ausgebucht

Ingolstadt sollte kein weißer Fleck auf der Karte bleiben und so erklärte der selbstständige Medienprofi mit eigener Multimediaagentur seiner Frau: „Ich mache eine Grillschule auf!“ Ihre Antwort lautete „Du spinnst“. Anders war die Reaktion von Gastronom Armin Stangl. Der war sofort begeistert und sechs

Wochen später wurde der erste Kurs angeboten. Aus dieser „Spinnerei“ ist mittlerweile eine Institution geworden, die seit zweieinhalb Jahren im Gewerbegebiet am Weierfeld in Ingolstadt zu finden ist.



Helmut Bräuherr hat 2014 seine Grillschule eröffnet.

Die Teilnehmer kommen nicht nur aus der gesamten Region, sondern bis aus Salzburg oder Stuttgart und als Gastdozent schaut schon mal ein Deutscher Profigrillmeister vorbei.

Rindfleisch aus Bayern statt Japan

Grillen – das ist mehr als das Erhitzen von Halsgrat und Würstl. Die Mission von Helmut Bräuherr ist es, die Vielfalt an Grillgut, aber auch an Techniken und Zubereitungsarten bis hin zu den passenden Beilagen, Marinaden und Soßen zu vermitteln. Bereits vor Corona wurde viel gegrillt, aber mit der Pandemie ging der Trend zum bewussteren Genuss und damit auch zum hochwertigen Fleisch, hat er festgestellt: „Sashi Beef aus Finnland ist momentan das angesagteste Fleisch der Welt.“ Von den weltbekannten japanischen Fleischsorten Kobe bzw. Wagyu ist der Grilllexperte inzwischen wieder „in die Heimat zurückgekehrt“ und auf bayerisches Wagyu Rind umgeschwenkt – des Tierwohls wegen: „Die leben hier auf der Weide, die Kälber bleiben zwei Jahre bei der Mutter und die Tiere werden im





Ja, die Bratwurst ist ein Grill-Klassiker. Aber bei Helmut Bräuherr werden daraus Bratwurst-Spieße mit knusprigen Toppings.



Blick in die Grillschule.

Gegensatz zu den japanischen Rindern nicht gemästet.“ Dazu wird in der Grillschule überwiegend Fleisch aus regionaler Zucht verwendet – vom Naturschwein bis zum Geflügel. Und es muss nicht immer Fleisch sein, auch Flammkuchen, Fisch oder Gemüse wird raffiniert zubereitet und selbst Brot kann man im Grill backen

Gas geben

Apropos Grill. Hier ist die Holzkohle auf dem Rückzug. Der Trend geht eindeutig zum Gasgrill, erklärt der „Grillmeister“. Ein Gasgrill habe den Vorteil, dass die Hitze sofort da ist und man z.B. ein Steak sofort scharf angrillen kann. Dazu lässt sich der Grill runter regeln. „Kohlegriller“ würde allerdings behaupten, sie würden einen Unterschied schme-

cken. Das lässt Helmut Bräuherr nicht gelten: „Es schmeckt wirklich gleich.“ Er selbst hat Kohle- und Gasgrills im Einsatz, dazu Beefeer und Pelletsmoker für die typischen US-Spezialitäten. Aber man muss nicht „hoch rüsten“, um von der Grilllust erfasst zu werden: „Ein guter Grill, eine vernünftige Grillzange und Bürsten zum Putzen – das reicht!“ meint der Experte. [ma]

Tipps vom Grillprofi:

- ✗ Lieber weniger Fleisch, dafür gute Qualität: „Wenn ihr einen Metzger gefunden habt, dann kauft dort ein, sonst gibt es ihn bald nicht mehr.“
- ✗ Thermometer benutzen, um die Kerntemperatur zu messen
- ✗ Statt Spiritus zum Anzünden der Kohle ökologische Grillanzünder aus in Wachs getränkter Holz- wolle benutzen
- ✗ Alles was aus Alu ist, ist out! Lieber wiederverwendbare Edelstrahlpfannen verwenden oder wenigstens Alufolie, die auf einer Seite aus Backpapier besteht
- ✗ Nicht mit Bier ablöschen! „Und das Bierhendl mit der Dose geht gar nicht. Der Lack löst sich ab und wird an das Fleisch weitergegeben.“
- ✗ Ein Salzstein, der wie ein Pizzastein aufgeheizt wird, ist ideal, um die Haut von Lachs oder Enten- brust schön kross zu bekommen
- ✗ Bei Grillhandschuhen darauf achten, dass sie lang genug sind, um den Arm zu schützen



LACHS MIT PARMESAN-CORNFLAKES-KRÜSTE

von der Holzplanke



Rezept/Foto: Ingolstädter Grillschule

Zutaten: (4 Personen)

1 kg frischer Lachs	200 g Kräuter-Frischkäse	
150 g geriebener Parmesan	ca.100 g Cornflakes	
2 El. Honig	2 Limetten	2 El. Olivenöl

Zubereitung:

Die Holzplanke wässern.

Frischkäse mit Olivenöl, Limettensaft, Abrieb 1 Limette und Honig in einer Schüssel verrühren.

Für die Kruste die Cornflakes in einer Schüssel mit den Händen zerkleinern und mit dem Parmesan vermischen.

Den Lachs ein paar Mal einschneiden und die Creme gleichmäßig darauf verteilen.

Die Holzplanke auf dem Grill aufheizen bis diese zu Knacken und zu Rauchen beginnt ; dann in den in direkten Bereich legen.

Den Grill auf ca. 200 - 220 Grad einregeln und den Lachs ca.10 Minuten grillen.

Nun die Cornflakeskruste gleichmäßig verteilen und für weitere 10 Minuten grillen

Tipp:

Die Holzplanke kann man hinterher einfach abwaschen und dann die Rückseite verwenden. Die andere Seite wird dann durch die Hitze desinfiziert.

APPETIT AUF KOHLE?

Dann werden Sie **ANZEIGENVERKÄUFER/IN** (m/w/d)
bei BAYERN MITTENDRIN

Was wir leider nicht bieten können:

- Chillout Area mit Ruhekissenlandschaft
- Bio-Frühstücksbuffet und ayurvedische Snacks für alle
- Abenteuerrutschen und Hängematten im High-Tech-Bürokomplex

**Was wir bieten:
eine schöne Provision!**

Reden wir nicht drum rum:

Ihr Job ist es, nett zu unseren Bestandskunden zu sein und Neukunden an Land zu ziehen. Für Ihre Work-Life-Balance sind Sie selbst verantwortlich.

Wenn Sie das nicht abschreckt, sondern anregt, dann schicken Sie Ihre Bewerbung an: info@bayern-mittendrin.de





MIT SPATEN UND SAHNE

WIE SIE OBST SELBST ANBAUEN, REICH ERNTEN UND RAFFINIERT ZUBEREITEN

FOLGE 3: DIE KÖNIGIN DER FRÜCHTE, DIE ERDBEERE (*FRAGARIA VESCA*, L.)

Wenn sich ein verliebtes Paar in, sagen wir mal Bayern, zum Erdbeerpflücken trifft, dann kann man zwar vermuten, dass wohl die eine oder andere Erdbeere direkt im Feld vernascht wird, ansonsten aber steht wohl die Obsternte im Vordergrund. Verabreden sich zwei Verliebte in Frankreich zum „*Aller aux fraises*“, dann ist eher ein Schäferstündchen im Freien gemeint und weniger das Beerensammeln... Bleiben wir aber dem Motto unseres Magazins treu und schauen uns die Erdbeeren und ihre Anzucht in Bayern an. Gerade ist Hochsaison und jetzt ist auch die Zeit, einiges Wissenswertes über die Königin der Früchte zu berichten. In der neuen Folge unserer Reihe „Mit Spaten und Sahne“ befassen sich Uli Linder, Lothar Keil und Wolfgang Erhard (Rezepte) mit der Erdbeere.

Heute sind über 1.000 Sorten im Handel erhältlich. Entscheiden Sie beim Kauf Ihrer Erdbeerpflanzen nach

folgenden Merkmalen: Geschmack, der leider nicht immer herausragend ist, Krankheitsanfälligkeit, Frosthärte, Reifezeit und Verwendungszweck. Alle heute angebotenen Sorten unterscheiden sich hierin z.T. erheblich. So liegen bei den frühen Sorten die Erträge bei 500 g Beeren/m², bei den späten bei bis zu 3 kg/m². Manche Sorten sind besonders empfindlich bei Spätfrost, was in den ersten Wochen danach meist nicht bemerkt wird. Erst beim Erscheinen der verkrüppelten Früchte zeigt sich der eigentliche Schaden. Zumindest geringe Minustemperaturen lassen sich aber durch die Spritzung eines aus Baldrianblüten gewonnenen Extraktes ausgleichen.

Um möglichst lange Zeit eigene Erdbeeren ernten zu können, pflanzen Sie früh-, mittel- und spätreifende Sorten. Ein Ausbrechen der Blütenstände bei remontierenden (=öfterblühenden) Sorten bis Ende Juli bringt sogar noch bis in den Herbst eine kleine Ernte. Immertragende Sorten sowie Monats-



erdbeeren sorgen für eine zusätzliche Abwechslung und können als Beeteinfassung und Bodendecker eine doppelte und dazu noch wohlschmeckende Funktion erfüllen.

Inzwischen sind auch Sorten im Handel, die wesentliche Erleichterungen bei Pflanzung und Pflege bieten, indem sie als regelrechte Wiese gepflanzt werden. Ein Strohmulch ist hier nicht nötig. Geschmacklich sind diese Sorten übrigens hervorragend.



Fotos: Michael Volkmann, München

PFLANZUNG

Sie pflanzen ab Mitte Juli in tief gelockerten Boden im Reihenabstand von 60 bis 80 cm. Innerhalb der Reihe pflanzen Sie im Abstand von etwa 35 cm, wobei v.a. auf die richtige Höhe zu achten ist: Das Herz der Pflanzen muss bodeneben und darf keinesfalls zu tief oder zu hoch gesetzt werden. Eine Vermehrung ist möglich durch Ausläufer, wobei auf die ertragreichsten Exemplare zu achten ist und nicht auf die wuchskräftigsten. Alle Erdbeerpflanzen sind zwar zwittrig, allerdings gibt es blütenbetonte, also reichtragende weibliche und wuchsbetonte, männliche Pflanzen. Für eine reiche Ernte im nächsten Jahr sind deshalb vor allem die Ausläufer der weiblichen Pflanzen zu belassen und zu fördern.

Seit einiger Zeit gibt es auch sogenannte Frigo-Sorten, die bereits im zeitigen Frühjahr im Gewächshaus oder auch auf der Fensterbank angezogen und dann im Mai ausgepflanzt werden. Allerdings bringt nach wie vor eine einjährige, höchstens dreijährige Kultur die besten Erträge und benötigt den geringsten Platz. Um Krankheiten zu vermeiden, sollten Sie die Beete sofort nach der Ernte räumen und mehrere Jahre nicht mehr mit Erdbeeren bepflanzen.

PFLEGE

Wie bei allen Beerenarten ist eine Pflege der oberen Bodenschichten, v.a. der Krume wichtig. Dies geschieht besonders mit Kompost und Stallmist. Schwere Böden werden dadurch gelockert, bei leichten Böden wird

das Speichervermögen verbessert. Das Erdbeerlaub schneiden Sie nach der Ernte im August über dem Herz der Pflanze mit der Gartenschere ab. Dies ist wichtig, da sich ansonsten zu viele und damit zu kleine Blütenansätze für das nächste Jahr ausbilden würden. Anschließend lockern Sie den Boden. Darüber hinaus ist keine weitere Bodenbearbeitung nötig.

Bei immertragenden Sorten werden bis Anfang Juni alle Blüten ausgebrochen. Nur so bleibt die Ernte durchgehend von Mitte Juli bis September gesichert. Um einen Befall mit der gefürchteten Botrytis-Krankheit zu vermeiden, ist bei allen empfindlichen Sorten nach der Blüte ein Unterlegen von gehäckseltem Stroh in einer Stärke von 5 bis 10 cm sinnvoll. Damit erreichen Sie auch, dass die Pflanzen schnell abtrocknen und der Boden gleichmäßig feucht bleibt. Nicht geeignet sind



Laub (mit Ausnahme von schwer verrottbarem Buchen- oder Farnlaub), gehäckseltes Stroh oder Torf (der ohnehin ins Moor gehört!).

Eine zusätzliche Mulchung mit Kiefern- oder Fichtennadeln im Herbst verbessert außerdem das Fruchtaroma (s.a. Himbeeren). Vermeiden Sie die Abdeckung mit Folien. Dies würde unweigerlich zu einer Infektion der Pflanzen führen.

Bei Einhaltung dieser Kulturhinweise kann in aller Regel auf einen chemischen Pflanzenschutz verzichtet werden.

Ab der Blüte ist ein zu starkes Austrocknen der Beete zu vermeiden, deshalb regelmäßig gießen! Auch im Sommer ist kontinuierlich die Bodenfeuchtigkeit zu kontrollieren, da hier ein entscheidender Faktor für den Blütenansatz und damit der Ertrag für das nächste Jahr bestimmt wird.



DÜNGER

Etwa 2 Wochen vor bzw. 2 Wochen nach der Pflanzung etwa 30 g/m² eines stickstoffbetonten, organischen Düngers. Sofern die Kultur nach der Ernte stehen bleibt, geben Sie etwa 50 g/m² eines stickstoffbetonten, organischen Düngers (z.B. Hornspäne) und arbeiten ihn leicht in den Boden ein. Anschließendes Wässern ist günstig.

Eine optimierte Düngungsform ist stark verdünnte Brennnesseljauche, in der organischer Dünger mitvergonen wurde (z.B. Hornspäne).

Auf jeden Fall unterbleibt eine Düngung im Frühjahr. Sie fördert nur den Blattwuchs, verbessert aber keinesfalls die Qualität der diesjährigen Früchte.

KÜCHE, HAUS UND GARTEN

Aufgrund ihres unnachahmlichen Geschmacks sind die Erdbeeren aus der Selbstversorgerküche nicht mehr wegzudenken. Selbst wenn nur wenige Quadratmeter im eigenen Garten zur Verfügung stehen, lohnt ihr Anbau allemal. Zur biologischen Schädlingsbekämpfung von Nematoden (Fadenwürmer) im Beet lohnt die Kombination mit Ringelblumen und Knoblauch. Eine Mischkultur mit Steckzwiebeln fördert gegenseitig die Pflanzenvitalität, spart Platz und vertreibt in gewissem Umfang Schnecken.

ERNTE UND LAGERUNG

Im frischen Zustand halten sich Erdbeeren leider nur einige Tage, am besten im Kühlschrank.



Ansonsten ist eine Lagerung nur in gefrorenem Zustand möglich, wenn überhaupt nennenswerte Mengen als "eiserne Reserve" versteckt werden können.

HEILKUNDE

Die Erdbeere gilt in der Heilkunde als beruhigend, blutbildend, harntreibend und verdauungsanregend. Durch den hohen Anteil an Salicylsäure bewährt sie sich bei Gicht und Gelenkrheumatismus.

Aus den Blättern der Walderdbeere lässt sich ein Tee bereiten, dem eine günstige Wirkung bei Ausschlägen und Nierenleiden zugeschrieben wird. Die Hauptwirkung der Erdbeere beruht jedoch auf dem hohen Gerbstoffgehalt im Wurzelstock und in den Blättern.

Hervorzuheben ist neben dem hohen Vitamin C-Gehalt, der bis zu 60 mg bei 100 g Früchten betragen kann und somit den Tagesbedarf eines Erwachsenen deckt, der hohe Anteil an Mineralstoffen bei gleichzeitig niedrigem Kaloriengehalt.

GEHEIMTIPP

Probieren Sie doch einmal feingehackte junge Erdbeereblätter als Zutat zu einer herzhaften Gemüsesuppe, oder bereiten Sie einmal einen Erdbeerspinat zu.



Erdbeeren in Balsamicoessig

500 g Erdbeeren, im Idealfall Walderdbeeren
 2 EL Balsamicoessig
 1 EL Birnendicksaft
 1 Prise gemahlener Zimt



Erdbeeren kurz waschen, abtropfen lassen und die Stiele mit dem Herz entfernen. 10 Erdbeeren beiseitelegen. Die anderen Beeren in eine Schüssel geben, mit dem Birnendicksaft und dem Essig übergießen. Abgedeckt im Kühlschrank mindestens zwei Stunden marinieren. Die restlichen Erdbeeren mit dem Pürierstab zerkleinern.

Vor dem Servieren die Soße über die abgetropften Beeren geben. Als Beilage zu Fisch- und Wildgerichten.

Panna Cotta mit Walderdbeersauce

0,5 l Sahne
 50 g Zucker
 1,5 Blatt Gelatine, weiß
 100 g Walderdbeeren
 1 Prise Bourbon-Vanille
 1 Prise Ingwerpulver
 Minzeblätter zum Garnieren



Gelatine in kaltem Wasser etwa 10 min einweichen. Die Sahne zusammen mit Ingwer, Vanille und Zucker in einen Topf geben und langsam erhitzen. Sobald die Sahne zu kochen beginnt, auf die kleinste Stufe schalten und etwa 20 min weiterköcheln lassen.

Die eingeweichte Gelatine auspressen und in der Sahne unter ständigem Rühren auflösen. In kleine, glatte Förmchen geben und im Kühlschrank, am besten über Nacht, jedoch mindestens 5 Stunden fest werden lassen.

Vor dem Servieren die Förmchen außen kurz mit heißem Wasser abbrausen und sofort auf Dessertteller stürzen. Die Erdbeeren mit dem Pürierstab zerkleinern, über die Panna cotta träufeln und mit einem Minzeblatt garnieren.



Die Autoren:
 Lothar Keil, München, ehemaliger Chefflorist der bayerischen Landesgartenschauen, Wolfgang Erhard, Ingolstadt, Konditormeister aus Ingolstadt, Inhaber der Meisterei und Ulrich Linder, Ingolstadt, Gartenamtsleiter a.D.



Seit über dreißig Jahren ist das Georgische Kammerorchester Ingolstadt (GKO) nun schon ein wichtiger Teil der musikalischen Landschaft Ingolstadts und lädt Jahr für Jahr großartige Solistinnen und Solisten ein, um gemeinsam in unterschiedlichste Stile, Epochen und Kulturen einzutauchen, Menschen zusammenzubringen und Musik erklingen zu lassen.

In der Saison 2022/23 steht das Programm des GKO unter der Leitung von Chefdirigent Ariel Zuckermann ganz im Zeichen der „KlangWellen“ und zielt darauf ab mit der einenden Kraft der Musik Brücken zu schlagen. „Wir haben uns erlaubt, von der Besetzung her mehr zu variieren. Und es ist uns auch wichtig, die neue Generation zu fördern“, erklärte Ariel Zuckermann bei der Vorstellung des Programms. Mit dem Dirigenten Pawel Kapula oder der Violonistin Noa Wildschut hat man beispielsweise zwei junge Ausnahmetalente für Auftritte in Ingolstadt gewinnen können.

Krieg und Frieden

Für die kommende Saison sind zehn sehr unterschiedliche Abonnementkonzerte geplant, die aber eines eint: Das zentrale Narrativ bildet der Kontext um Krieg und Frieden. Zu hören sind bekannte und neue Gesichter aller Generationen, die sich als Solistinnen die Bühne mit den Musikerinnen und Musikern des Georgischen Kammerorchesters teilen darunter die renommierten Pianisten Alfredo Perl, Javier Perianes und Eriko Takezawa, die Violinist*innen Noa Wildschut, Ilya Gringolts und Alina Pogostkina, der Cellist Alban Gerhardt, die Sopranistin Hila Baggio, der Trompeter Reinhold Friedrich, der Bandoneonist Marcelo Nisinman und der Kontrabassist Edicson Ruiz. Geboten ist ein vielfältiges Programm von Ludwig van Beethoven, Benjamin Britten und Astor Piazzolla über Peteris Vasks und Karl Amadeus Hartmann bis hin zu Henryk Mikotaj Gorecki und Rodion Schtschedrin

Deutschlandpremiere zum Auftakt

Eingeläutet wird die neue Saison am 22. September im ersten Abonnementkonzert mit einer deutschen Premiere. Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt präsentiert mit „Zoom in für Altflöte, Horn und Streicher“ ein neues Stück des israelisch georgischen Komponisten Josef Bardanashvili, der das GKO schon seit vielen Jahren begleitet. Geleitet wird das Konzert von Ariel Zuckermann. Neben dem Chefdirigenten werden im Laufe der Saison auch Pawel Kapula, Anu Tali, Łukasz Borowicz und Mihhail Gerts am Pull des GKO stehen.

Open Air Operngala zum Abschluss der Saison

Neben den Abonnementkonzerten finden auch in der Saison 2022/23 wieder beliebte Open-Air-Veranstaltungen, wie die Sunset Orchestra Nights auf der Donaubühne Ingolstadt statt. Zu erleben ist dort am 10 und 11.06. 2023 mit der

schwedischen Multiinstrumentalistin Gunhild Carling ein Jazz- und Swing-Programm für Streichorchester. Zur großen Operngala lädt das Georgische Kammerorchester am 27.07.2023 beim Turm Baur Open Air ein. Ariel Zuckermann und das GKO wandeln dabei gemeinsam mit erstklassigen Gesangssolistinnen durch die Operngeschichte.

Klassik für die ganze Familie

Neben den facettenreichen Konzertprogrammen des GKO sind auch die Bildungsangebote des Kammerorchesters mit den Baby-Kinder und Familienkonzerten nicht mehr wegzudenken. Durch die kreative Konzeption der Konzertformate werden Kinder und Jugendliche altersgerecht an klassische Musik herangeführt, mit dem Ziel ihre Begeisterung dafür zu wecken. Durch die Konzerte Rühren

beliebte Fernsehmoderatoren wie Ralph Caspers, Juri Tetzlaff oder Malte Arkona. Der Zuspruch und die rege Teilnahme an den Veranstaltungen sprechen für sich.

Neuer Geschäftsführer

„Ich bin sehr gerne nochmal eingespungen“, erklärte Tobias Klein bei der Vorstellung des neuen GKO Programms. Als langjähriger GKO-Geschäftsführer war er nach dem Weggang von Miguel Angel Parera Salva „reaktiviert“ worden. Aber nun ist am 31. Juli offiziell Schluss. Ab 1. August übernimmt Felix Breyer den Job. Was sich übrigens nicht ändert, sind die Abo-Preise – die werden nicht erhöht. In der neuen Saison werden wieder Abonnements in unterschiedlichen Varianten angeboten – vom Schnupperabo bis zum „Ariel Zuckermann Abo“. Wieder aktiviert werden dazu die

öffentlich zugänglichen Generalproben, denn frühere Anfangszeiten wie man sie etwa bei den Corona-Doppelkonzerten hatte, würden gut angenommen, so Orchestermanagerin Saskia Morbach. Und die Einführungen vor den Konzerten im Ingolstädter Theaterfestsaal werden wieder ins Foyer verlegt, wo man dann wieder näher dran ist am Geschehen.

Das Programmheft zur neuen GKO-Saison sowie die „Pico Cello“ Broschüre mit den Angeboten für Familien und Kinder liegen in der Region aus. Digital finden Sie die Infos unter www.gko-in.de. Und wenn Sie die Broschüre in der Hand haben, dann betrachten Sie da ein wirklich ausgezeichnetes Werk. Das GKO und die Agentur Junges Blut haben den Indigo Design Award für die Printpublikationen des Orchesters erhalten.



GKO-Geschäftsführer Tobias Klein (mit 1. August übernimmt Felix Breyer diesen Posten), Orchestermanagerin Saskia Morbach und Chefdirigent Ariel Zuckermann

Kurz notiert: _____

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt

Abonnentenservice und
Geschäftsstelle im Kamerariat
Hohe-Schul-Str.4
85049 Ingolstadt

Informationen zu den einzelnen
Konzerten unter www.gko-in.de

Tickethotline: 0841/305 28 22
oder per E-Mail:
gko.abo@ingolstadt.de
Ticket Regional: 0651/97 90 777
oder www.ticket-regional.de
Ticketservice am Westpark
Ingolstadt: 0841/493 21 28
Ticketservice in der Tourist Info
Rathausplatz: 0841/ 305 3030

Freundeskreis des Georgischen Kammerorchesters Ingolstadt

www.freundeskreis-gko.de





MAXIMILIAN SCHMIDT HAT SEINEN KINDHEITSTRAUM WAHR GEMACHT

Das Abi in der Tasche war für Maximilian Schmidt aus Ingolstadt klar: Jetzt mach ich mein Ding. Und das lautete nicht Studium, sondern eine Karriere als DJ starten. „Mit 12 Jahren habe ich mir einen Lautsprecher und ein kleines Mischpult gekauft

Schreibtisch das Mixen von Sounds perfektioniert, bis er schließlich im zarten Alter von 16 Jahren seinen ersten Einsatz in einem Club hatte. Seitdem ist er regelmäßig als DJ im Einsatz, nicht nur im Raum Ingolstadt, sondern auch darüber

Clubs“), heißt es nun wieder Partytime in den unterschiedlichsten Locations. So ist Maximilian Schmidt im Neuburger Kult-Tanzcafé Hertlein genauso zu finden wie in der La Fiesta Bar in Ingolstadt oder dem Club Diamond in Schweinfurt. Regelmäßig erlebt man ihn samstags im PM in Untermeitingen. Egal ob kleiner Club oder Großraumdisco – für den Ingolstädter geht es darum, mit den Leuten zu feiern. „Ganz wichtig ist dabei die Interaktion mit dem Publikum,“ erklärt der DJ. Neben der richtigen Musikauswahl ist es die Show, die stimmen muss, um die Partypeople zu kriegen. Und da gibt er immer alles.



und mit dem kleinsten DJ Gerät der Welt losgelegt,“ erinnert sich der Ingolstädter (Jahrgang 2000). Dann wurde mit dem Laptop auf dem

hinaus. Nachdem Corona die gesamte Branche zum Stillstand gebracht hat („Die letzte Corona Phase war die schlimmste, auch für die





VOM CLUB AUF DEN PLATZ

Jedes Wochenende Party – ist das nicht ein verdammt lässiger Job? „Viele unterschätzen diesen Beruf, auch was die Arbeitszeiten betrifft,“ meint Maximilian Schmidt. „Du bist einer der ersten und der letzten im Club.“ Schließlich wird von einem guten DJ erwartet, dass er die Gäste erstens im Club und zweitens auch bei Laune hält. Und wenn der Clubbetreiber den Eindruck hat,



dass das nicht funktioniert, ist das Engagement auch schnell beendet. Genauso zielstrebig wie als DJ ist Maximilian Schmidt auf dem Fußballplatz – als Spieler und A-Jugend-Trainer beim SV Haunwöhr und einer der jüngsten Inhaber der Trainer C-Lizenz überhaupt. „Ich möchte in den nächsten Jahren in den Herrenbereich und mittelfristig auch als Cheftrainer arbeiten,“ betont er. Auch hier weiß er, was er will und nimmt die Doppelbelastung am Wochenende in Kauf, wenn er am Sonntag Morgen um 8 Uhr vom nächtlichen DJ Einsatz zurück kommt und zwei Stunden später wieder auf dem Platz stehen muss. Fußball und der DJ Job – das hat für Maximilian Schmidt durchaus Parallelen. Nicht nur, dass man für beides Disziplin und Zuverlässigkeit braucht: „Wenn es auf dem Platz oder beim Publikum nicht funktioniert, dann muss ich etwas ändern.“ (ma)

Fotos: Maximilian Schmidt



ER KANN SCHON MAL DAS HANDTUCH WERFEN

Elektro und House – das sind die bevorzugten Musikstile von Maximilian Schmidt. Aber einfach einen Song an den anderen zu hängen, das macht noch keinen DJ: „Ich habe keine Playlist, sondern eine Musiksammlung. Was gespielt wird, entscheide ich spontan. Aber dabei geht es um die richtige Technik. Wie verbinde ich die Lieder, das muss man sich gut überlegen.“ Noch dazu seien die jungen Leute immer mehr im Spotify-Modus unterwegs und würden kürzere Abschnitte eines Musiktitels bevorzugen. Die Musik müsse immer auf dem neuesten Stand sein, weshalb er auch Trends aus den sozialen Medien aufnimmt, insbesondere das, was gerade bei TikTok angesagt ist. Das gilt es dann im richtigen Moment beim „Live-Einsatz“ einzusetzen. „Ich suche immer auch das Feedback, das ist wichtig für die Selbstreflexion,“ betont Maximilian Schmidt. Blickkontakt mit den Leuten aufnehmen, sie anlächeln, winken – das gehört für ihn unbedingt dazu, um Stimmung einzufangen und dann auch wieder zu erzeugen. „Ich arbeite auch viel mit Überraschungen.“ Auf jeden Fall kommt dabei der Moment, in dem er die DJ Maximilian T-Shirts in die Menge wirft (aus eigener Pro-

duktion, der Ingolstädter betreibt nämlich mit dem Teamdrucker ein Unternehmen für Textildruck). Manchmal wirft er sogar ein Handtuch „nach dem alle Mädchen verrückt sind“. Letzteres ist sein Markenzeichen. Apropos Mädels: „Als DJ richtest du dich zu 80 Prozent an die Frauen,“ erklärt der 21-Jährige, für den es nie in Frage kam, sich wie so viele Berufskollegen einen Künstlernamen zuzulegen. „Ich bin so wie ich bin, habe meinen eigenen Stil beim Auflegen und möchte authentisch und echt bleiben.“ Er war noch keine 18 Jahre alt, da ist Maximilian Schmidt bei einer Party am Reuchlin-Gymnasium auf Julian Demmel aka DJ J-Songz getroffen. Beide legten abwechselnd auf und verstanden sich so gut, dass sie seitdem auch gemeinsam unter dem Namen D3 DeeJays gebucht werden.

Kurz notiert:

DJ Maximilian Schmidt

contact@djmaximilianschmidt.com
 instagram.com/djmaximilianschmidt/
 D3 DeeJays
 instagram.com/d3deejays/
 facebook.com/d3deejays/
 youtube.com/d3entertainment
 www.twitch.tv/d3entertainment



Lea Heib in ihrer Galerie kuk44 im Herzen Pfaffenhofens.

LEIDENSCHAFTLICHE KUNSTVERMITTLERIN LEA HEIB BETREIBT DIE GALERIE KUK44 IN PFAFFENHOFEN

Die großen Glasfenster laden dazu ein, seiner Neugier freien Lauf zu lassen. Und es sind immer wieder Menschen dabei zu beobachten, wie sie sich „die Nase platt drücken“, um einen Blick hier hineinzuwerfen. Das bestätigt auch die Frau, die diesen Ort der Kunst geschaffen hat: Lea Heib betreibt seit fünf Jahren die Galerie kuk44 im Herzen Pfaffenhofens.

Ihre ursprüngliche Idee war es, ein Wiener Café mit einer kleinen Galerie zu eröffnen – in Anlehnung an ihren Herkunftsort Zagreb, der einst zum K.u.K. Reich gehörte und auch „Klein-Wien“ genannt wurde. Der Plan mit dem Café wurde fallen gelassen, die Idee mit der Galerie ist geblieben. „Ich bin ja Kroatin, also kuk könnte auch Kunst und Kroatinnen heißen,“ schmunzelt Lea Heib. Die 44 im Namen der Galerie

ist keine Zauberformel, sondern schlichtweg die Hausnummer des Gebäudes in der Pfaffenhofener Außenstraße. Aber es ist eine Schnapszahl und die „hat bisher Glück gebracht – mit Höhen und Tiefen.“



Als „schwarzes Schaf“ einer Künstlerfamilie hat Lea Heib an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität in Zagreb Chemie und Biologie studiert. „Aber irgendwann ist die Genetik dann

doch durchgebrochen,“ meint die Galeristin. Doch sie sah sich – im Gegensatz zu ihrer Schwester Ida Ozbolt, die als Bildhauerin und Malerin international gefragt ist – nicht als Kunstschaffende, sondern als Kunstvermittlerin.

Zum Glück total naiv

Kontakte aufbauen, Künstler und die passende Kundschaft dazu (oder umgekehrt) finden – all das gehört zum Galerie-Business. Und Lea Heib fing von Null an. „Zum Glück war ich komplett naiv. Wenn ich das alles vorher gewusst hätte, was auf einen zukommt, dann hätte ich nein gesagt.“ Im Vordergrund standen für sie zunächst die Kunst ihrer Schwester und Werke kroatischer Kunstschaffender. Doch das erwies sich als schwierig, denn die Besucher fragten nach bekannten



Glasobjekte und Gemälde von Martin Potsch waren im Frühling "zu Gast", aktuell stellt Lea Heib Bilder (rechts) und Skulpturen von Petar Koši aus.



Namen. „Da habe ich tatsächlich mit Massimo Danielis und Alessandro Serafini zwei sehr gute und sehr beliebte Künstler gefunden, die in Pfaffenhofen sehr geschätzt sind und auch tolle Menschen sind.“

Diese beiden bilden das „Herzstück“ des Galeriebetriebs, denn sie werden auch von Lea Heib vertreten. Zudem sucht sie nach etablierten Kunstschaffenden, die sie nach Pfaffenhofen locken kann – mit viel Charme, Offenheit und spürbarer Leidenschaft für die Kunst. Und wenn die Gäste dann einmal Pfaffenhofener Luft geschnuppert haben, sind sie total begeistert. Immer wieder bekommt Lea Heib zu hören: „Tolle Location und gute Atmosphäre“

Mittlerweile ist die Galeristin bestens vernetzt – auch mit dem örtlichen Kunstverein – und vier bis fünfmal im Jahr lädt sie zu Sonderausstellungen ein. Jede dieser Ausstellungen sei für sie Neuland, meint Lea Heib und sie gibt zu: „Ich bin ein bisschen anfangssüchtig.“ Neues entdecken und immer wieder den Blickwinkel verändern – das macht für sie den Reiz aus.

Dass sich dabei auch das Kunst-Netzwerk erweitert, ist ein positiver Nebeneffekt. Zuletzt war beispielsweise der Glaskünstler Martin Potsch zu Gast, der mit seinen Werken eigentlich in München und New York zu finden ist. Nun also Pfaffenhofen – dank Lea Heib, die durch ihre Tätigkeit auch so etwas wie eine Botschafterin der Stadt ist: „Ich bin auch stolz, dass sich durch meine Offenheit einen Zugang zu den Menschen finde.“

Kunst bis zum Umfallen

Der Künstler, der aktuell im Sommer 2022 die kuk44 Galerie be-



Petar Koši

spielt, ist der junge kroatische Bildhauer Petar Koši. Bis 15. September sind seine Werke in Pfaffenhofen zu sehen. Währenddessen plant die Galeristin bereits die nächste Ausstellung. Die Energie scheint dieser leidenschaftlichen Kunstvermittlerin nie auszugehen: „Neulich hat mich jemand gefragt, wie lange ich das noch machen will. Und ich habe gesagt: Bis ich tot umfalle.“ (ma)

Kurz notiert:

Galerie kuk44

Auenstraße 44
85274 Pfaffenhofen
www.galeriekuk44.de

Öffnungszeiten:
DI/SA 10 -13 Uhr
DO/FR 15-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Aktuelle Ausstellung
PETAR KOŠI
BODY IN TRANSITION - Matter and
spirit relation

Bis 15. September 2022
Führung am 8. Juli (18 – 20 Uhr)
Führung mit Lesung am 20. Juli (18
– 20 Uhr)



KREATIVURLAUB IN NEUBURG AN DER DONAU

MUSIK UND KUNST BEI DER 44. SOMMERAKADEMIE

VOM 31. JULI BIS 13. AUGUST 2022

Mit über 40-jähriger Erfahrung ist die Neuburger Sommerakademie eine beliebte und etablierte Ferienakademie, die Dozenten und Teilnehmer aus aller Welt anlockt. In ein- und zweiwöchigen Kursen in den Bereichen Kunst & Musik können Teilnehmer ihr Wissen, geleitet von hochrangigen Dozenten, erweitern. Das Kursprogramm reicht von Jazz & Pop, Klassischer und Alter Musik, Bildender Kunst über World und Tanz.

Neben den beliebten Erwachsenenkursen bietet die Neuburger Sommerakademie auch Kursprogramm speziell für Kinder und Jugendliche an. In der Kinderakademie können sich die Kleinen an Malerei, Werken, Modellieren, Musizieren und natürlich auch gemeinschaftlichen Spielen versuchen. Die etwas Älteren können im Jugendatelier in die vielfältigen Bereiche des künstlerischen Gestaltens, u.a. Malerei, Graphik und Bildhauerei, eintauchen.

Trommelbegeisterte Kinder können ihr Rhythmusgefühl und ihre Grundkenntnisse beim Trommelkurs vertiefen. Wer schon immer mal auf einer Bühne stehen wollte, für den ist das Jugendtheater genau das richtige – das dort erlernte Stück wird am Abschlusstag vor Publikum uraufgeführt.

Die starke Verbindung zwischen Musik und Kunst sowie ein spannendes und reichhaltiges Begleitprogramm an Konzerten, Vorträgen und gemeinsamen Aktivitäten hebt die Neuburger Sommerakademie von anderen Akademien ihrer Art ab.

Wer allein, zu zweit oder auch als Familie einen Kreativurlaub in Neuburg erleben möchte kann sich unter www.sommerakademie-neuburg.de für unsere Kurse anmelden.



Fotos: Sommerakademie Neuburg



31|7
BIS
13|8|22

Kurse - Konzerte - Ausstellung
Besuchen Sie unsere Highlights
mehr unter: www.sommerakademie-neuburg.de

44. SOMMERAKADEMIE
NEUBURG AN DER DONAU



EIN NEUES FESTIVAL FÜR UNSERE REGION

SICHERE DIR JETZT DEIN MOOSIVAL-TICKET FÜR DEN 16. UND 17. JULI 2022

Wir haben das schon ganz klar vor Augen: Die Sonne verschwindet hinter dem Donaumoos, der Himmel leuchtet orange-rot über unserer Bühne. Endlich wieder Festival-Feeling – und das bei uns vor der Haustür.

Im Spätsommer 2019 starteten wir das erste Mal mit der Idee eines Festivals hoch über dem Donaumoos.

Jetzt dürfen wir euch endlich als unsere Gäste am 16. und 17. Juli in Neuburg an der Donau begrüßen. Zwischen dem Haus der Maschinenringe und dem Hotel Das Acker kreieren wir unser erstes Moosival.

Am Samstag feiern wir bis tief in die Nacht zu Rock, Pop, Jazz und mehr. Am Sonntag werden wir zu einer entspannten Location mit Nachwuchsbands aus unserer Region.

Dazu haben wir ein buntes Rahmenprogramm für euch geschaffen. Ihr könnt auf dem Streetfood-Markt zwischen internationalen Trends und heimischen Evergreens wählen, euch im Klettern messen und vieles mehr. Unterstützt werden wir dabei von Partnern, die alle ihren Teil zum Moosival beitragen.

Wir freuen uns wahnsinnig auf dieses neue Abenteuer und darauf, dass ihr uns begleitet.



GRANADA · MONOBO SON

SKOLKA · SAUSTOIMUSI

FERGE X FISHERMAN · FLAMING FENIX · HERR RAUCH · SOUNDSLIKEFLOW
STADTKAPELLE NEUBURG · CONTEST WINNER

AM MASCHINENRING 1 – NEUBURG A.D. DONAU

WWW.MOOSIVAL.DE

31. AUGUST – 6. SEPTEMBER

LIVE IM TILLY

Künstler aller Couleur stehen im Ingolstädter Reduit Tilly auf der Bühne: Kabarett mit Martina Schwarzmann, die Techno-Marching-Band MEUTE, die Techno-, House- und Deep-House-Tracks von bekannten DJs neu arrangiert und mit den Instrumenten einer Blaskapelle umsetzt. Außerdem die bayerischen Mundart-Rapper Dicht & Ergreifend sowie die Austropopper Edmund & folkshilfe. Haindling sind mit ihrem unverwechselbaren Klang wohl das außergewöhnlichste Musikereignis, das Bayern zu bieten hat. Am 05.09. heißt es dann „Bühne frei“ für das Herbert Pixner Projekt... „finest handcrafted music from the alps“. Am letzten Tag wird Hubert von Goisern sein neues Album "Zeiten & Zeichen" präsentieren. Seine Mischung von Rockmusik mit Elementen traditioneller Volksmusik macht ihn zu einem der wichtigsten Vertreter der Neuen Volksmusik, genauer des Alpenrock.
Tickets und Infos unter: www.live-im-tilly.de



29. Juni bis 8. Juli

SÜDWIND

Theaterfestival für junges Publikum
Volkshochschule Ingolstadt, 19.30 Uhr
www.ingolstadt-vhs.de

30. Juni bis 10. Juli

Audi Sommerkonzerte

Audi Klassik Open Air
Keep On Dancing am 30. Juni
Klenzpark Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.sommerkonzerte.de

1. Juli

Lange Nacht der Kunst und Musik

Innenstadt Pfaffenhofen, ab 17 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Audi Klassik Open Air

Future Sounds
Klenzpark Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.sommerkonzerte.de

1. und 2. Juli

Manchinger Sommernacht

Paarterrasse Ortsmitte Manching
www.manching.de

1. - 3. Juli

Altstadtfest in Eichstätt

Programm auf Bühnen in der ganzen Altstadt
www.eichstaett.de

1. - 4. Juli

Fischerfest

Kreisfischereiverein Ingolstadt
Festzelt am Baggersee Ingolstadt
www.kfv-in.de

2. Juli

Tag der offenen Tür

10 - 17 Uhr Landratsamt Eichstätt
www.landkreis-eichstaett.de

Sèter Weinfest

Schrannenplatz Neuburg, ab 18 Uhr
www.neuburg-donau.de

Serenade

Eichstätter Kammerorchester
Kirche Heilige Familie, 17 Uhr
www.eichstaett.de

Ensemble del Arte

Bach & Vivaldi
Kongregationssaal Neuburg, 20 Uhr
www.ensemble-del-arte.de

3. Juli

Fuchsien-Markt

Alles rund um die Fuchsie
Arzneipflanzengarten DMMI, 10 - 17 Uhr
www.dmm-ingolstadt.de

Leben und leben lassen

Vogelmayer auf Tour
vhs Haus Schrobenhausen, 10.30 Uhr
www.vhs-sob.de

Superheld liest

Geschichten für alle ab 6 Jahren
KAP 94 Ingolstadt, 14.30 Uhr
www.kulturamt-ingolstadt.de

Eichstätter Kammerorchester

Konzerte im Baringer Münster
Münster Hl. Kreuz, Bergen, 17 Uhr
www.muenster-heilig-kreuz-bergen.de

Hörmann/Nay Band feat. Martin Sasse

Kultursommer Pfaffenhofen
Rathaus Festsaal, 20 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Tanztage 2022

Bewegtes Museum - Museum bewegt
Alf Lechner Museum Ingolstadt, 21 Uhr
www.kulturamt-ingolstadt.de

4. Juli

Kinderkonzert

Sinfonieorchester der Katholischen
Universität Eichstätt
Aula der Universität, Eichstätt, 20 Uhr
www.ku.de

6. Juli

Blütencharme der Fuchsie

mit Fuchsiengärtnerin Rosi Friedl
Seminarraum „Christa Habrich“ DMMI
und via Zoom, 19 Uhr
www.dmm-ingolstadt.de

7. Juli

Hofgartenfest

Sommerfest der Kath. Universität
Eichstätt-Ingolstadt
Hofgarten, Ostenstraße 26, Eichstätt
www.ku.de

Revelling Crooks

Bürgerparkkonzert
Bürgerpark Pfaffenhofen, 19.30 Uhr
www.pfaffenhofen.de

8. bis 10. Juli

550 Jahre Hohe Schule

Stadtfest zum Hochschuljubiläum
Ingolstädter Innenstadt
www.ingolstadt2022.de

Von Tassilo bis Gerhard Polt

Humorvolle Lesung
vhs Schrobenhausen
www.vhs-sob.de

9. Juli

Espresso Oldtimer Rallye

Altstadt Schrobenhausen
www.sec-sportevents.com

Trachtlerisch im Bürgerpark

Brauchtumsfest



Bürgerpark Pfaffenhofen, ab 16 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Jubiläumskonzert

Musik-Netz Eichstätt e.V.
Altes Stadttheater Eichstätt, 18 Uhr
www.musik-netz-eichstaett.de

9. und 10. Juli

Open Park Pfa' Hofa

Open-Air-Festival der Begegnungen
Ilmbad Pfaffenhofen, jeweils ab 14 Uhr
www.pfaffenhofen.de

10. Juli

2. Kipfenberger Rats-Runners-Cup

VfB Kipfenberg, Ziegelteite, 13.30 Uhr
www.rats-runners.de

Opern-Benefizkonzert

mit Sopranistin Yvonne Madrid
Rathaus Festsaal Pfaffenhofen, 17 Uhr
www.pfaffenhofen.de

12. Juli

Klangreise

Ensembles Live in Concert
Aula der Universität, Eichstätt, 20 Uhr
www.ku.de

13. Juli

SOB LIEST: Jede Blüte zahlt

Vortrag mit Bärbel Oftring
Stadtbücherei Schrobenhausen, 19 Uhr
www.schrobenhausen.de

14. Juli

Orgel rockt Piano

Felix Glombitza und Masha Dimitrieva
St. Matthäus, Ingolstadt, 19 Uhr
www.ingolstadt2022.de

Spiu' maNovas

Bürgerparkkonzert
Bürgerpark Pfaffenhofen, 19.30 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Konzert im Rosengarten

12 x Blech
Barockgarten der Abtei St. Walburg,
Eichstätt, 19.45 Uhr
Bei schlechter Witterung am 21.07

16. und 17. Juli

Weinfest

Faschingsgesellschaft Manschuko
Rathausplatz Manching
www.manschuko.de

Altstadtfest Beilngries

mit verkaufsoffenem Sonntag
Ortsmitte Beilngries
www.beilngries.de/altstadtfest

16. Juli

Frontside Rock'n'Roll Slide

Skate Fest
VfB Kipfenberg, ab 14 Uhr
www.kipfenberg.de

Serenade im Freibad "Am Limes"

Blaskapelle Kipfenberg
Freibad Kipfenberg, 19.30 Uhr
www.kipfenberg.de

Mühschossbuam

Burgmauer Dollnstein, 19 Uhr
www.dollnstein.de

„Grand Hotel“

The Firefly Circle & SchutterNEUN
Jazzorchester
Kulturzentrum neun Ingolstadt, 20 Uhr
www.neun-ingolstadt.de

Die große Kevin-Reichert-Show #2

Late-Night-Show mit Publikum
Diagonal Ingolstadt, 20 Uhr

Marazula

Weltmusik
Rathaus Pfaffenhofen Festsaal, 20 Uhr
www.pfaffenhofen.de

17. Juli

MEMO! 2022: Harmoniemusik

Kammerchor A-cappella-nova und
Ensemble
Spitalkirche Pfaffenhofen, 11.45 Uhr
www.pfaffenhofen.de

**Hoamatlich g'redt, g'sunga und
aufg'spuit**

Bayerische Volksmusik und G'schichten
Rathaus Festsaal Pfaffenhofen, 16 Uhr
www.pfaffenhofen.de

19. Juli

Der Herr Karl

Fritz Scheuermann und Josef Mitter-
mayer
vhs Schrobenhausen, 19 Uhr
www.vhs-sob.de

20. Juli

Sinfoniekonzert

Sinfonieorchester der KU Eichstätt-
Ingolstadt
Altes Stadttheater Eichstätt, 20 Uhr
www.ku.de

6. Abonnementkonzert

Georgisches Kammerorchester
Theaterfestsaal Ingolstadt, 20 Uhr
www.gko-in.de

21. Juli

The Komets

Releasekonzert
Neue Welt Ingolstadt, 20 Uhr
www.kulturamt-ingolstadt.de

22. Juli

Böhmische Liebe

De Stoakirchana und Stadtkapelle
Pfaffenhofen
Innenhof Landratsamt Pfaffenhofen,
20 Uhr
www.pfaffenhofen.de

22. und 23. Juli

Fest der Kulturen

Donaubühne/Klenzeparck Ingolstadt
www.kulturamt-ingolstadt.de

23. Juli

Made with love

Handwerksmarkt
Große Dürnitz, Schloss Neuburg
11 - 17 Uhr
www.sigi-gloeckls-street-art.company

Familienkonzert

Georgisches Kammerorchester
Prof. Dr. Alfons Fleischmann-Halle,
Ingolstadt, 11 Uhr
www.gko-in.de

Entenrennen

Charity-Veranstaltung
Donaubühne Klenzeparck Ingolstadt, 17
Uhr
www.schanzer-entenrennen.de

Pfaffenhofen im Zauberland

Orchester ConPassione Pfaffenhofen
Rathaus Pfaffenhofen Festsaal,
18.30 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Oldieschänder

Burgmauer Dollnstein, 19 Uhr
www.dollnstein.de/veranstaltungska-
lender/

Picknick-Konzert

Symphonisches Blasorchester
Beilngries
Sulzpark Beilngries, 19 Uhr
www.sb-beilngries.de

Animal-ICH

Jens Rohrer, Jan-Eike Hornauer, Mela-
nie Arzenheimer
Zoo Wasserstern Ingolstadt, 19 Uhr
www.jens-rohrer.org/tickets

Pierre Breno liest und zaubert

Kultursommer Pfaffenhofen
Theatersaal, Haus der Begegnung,
19.30 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Sommerkonzert

Domchor Eichstätt
Notre Dame du Sacré Cœur Eichstätt,
20 Uhr
www.eichstaetter-dommusik.de



VERANSTALTUNGEN

mehr: www.bayern-mittendrin.de

AUGUST

24. Juli

Johann Simon Mayr

Missa D-moll
Asamkirche Maria de Victoria, Ingolstadt, 12 Uhr
www.ingolstadt2022.de

quattro stagioni

Musik für Orgel zu vier Händen und Blechbläserquartett
Spitalkirche Pfaffenhofen, 12 Uhr
www.pfaffenhofen.de

27. – 30. Juli

Barock bis Rock Festival

mit Straßenfest „AMARade“
Museums Garten und Amalienstraße
Neuburg
www.barock-bis-rock.de

28. Juli

Open Air

Georgisches Kammerorchester
Turm Baur, Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.gko-in.de

29. und 30. Juli

Noisehausen

Musikfestival in Schrobenhausen
www.schrobenhausen.de

29. Juli

Napoleons Erben in Bayern

Vortrag von Dr. Bernhard Graf
Römer und Bajuwaren Museum, Kipfenberg, 18.30 Uhr
www.bajuwaren-kipfenberg.de

30. Juli

IWI Wrestling Live II

Altes Stadttheater Eichstätt, 19 Uhr
www.eichstaett.de

Oysa Gspuy

Burgmauer Dollnstein, 19 Uhr
www.dollnstein.de

Die Wandlung (Uraufführung)

Studiosus Simon Mayr
Stadttheater Ingolstadt, Großes Haus, 19.30
www.ingolstadt2022.de

31. Juli

Bühler Beilngries Triathlon

Beilngries und Umgebung
www.triathlon-beilngries.de

Una Notte Italiana

Ensemble Phoenix
Rathaus Pfaffenhofen, Festsaal, 20 Uhr
www.pfaffenhofen.de

4. – 8. August

Volksfest Schrobenhausen

Volksfestplatz Schrobenhausen
www.schrobenhausen.de

5. August

Langer Freitag

Musik, Drinks und „Stippvisite“ im Fuchs-Kabinett
Arzneipflanzengarten DMML, ab 18 Uhr
www.dmm-ingolstadt.de

After Darkness Comes Light

Jazzkonzert
Rathaus Pfaffenhofen, Festsaal, 20 Uhr
www.pfaffenhofen.de

6. August

Fischerstechen auf der Altmühl

Altmühlbrücke Kipfenberg
www.kipfenberg.de

Abalance

The Abba-Show

Altes Stadttheater Eichstätt, 20 Uhr
www.abalance.de

11. – 13. August

Swingolf Europacup

Swingolf-Club Paulushofen
www.sgc-paulushofen.de

12. – 15. August

Limesfest Kipfenberg

Volksfest mit Zeitreise in die Römer- und Mittelalterzeit
Marktplatz und Festplatz in Kipfenberg
www.kipfenberg.de

12. -22. August

Hallertauer Volksfest

Volksfestplatz Wolnzach
www.wolnzach.de

19. - 22. August

Volks- und Heimatfest

Volksfestplatz Gaimersheim
www.gaimersheim.de

26. und 27. August

Noisehausen Summer Stage

Freibad Schrobenhausen
www.schrobenhausen.de

26. – 29. August

Barthelmarkt

Volksfest mit Rossmarkt
Barthelmarktgelände Manching-Oberstimm
www.barthelmarkt.de



3. - 7. AUGUST

KULTURTAGE NASSENFELS



Endlich wieder Kulturtage in Nassenfels!

Das wunderbare Ambiente im Nassenfelser Burghof, die familiäre Atmosphäre und das abwechslungsreiche gastronomische Angebot garantieren zusammen mit den ausgesuchten Bühnenacts wieder fünf Abende mit bester Unterhaltung, Kabarett und Musik. Es treten auf: Luise Kinseher (3.8.), Pam Pam Ida (4.8.), Christian Springer (5.8.), Star Fours (6.8., Bild) und Fiddler´s Green (7.8.).

Tickets gibt es bei der Sparkasse Nassenfels und online unter **www.kulturtage-nassenfels.de**



2. – 7. September
Volksfest Beilngries
 Volksfestplatz Beilngries
www.beilngries.de

2. – 11. September
Volksfest Eichstätt
 Eichstätt Volksfestplatz
www.volksfest-eichstaett.de

3. und 4. September
Langes Wochenende der Museen
 Museen in Ingolstadt
www.kulturamt-ingolstadt.de

9. – 11. September
KultURIG
 Brauchtumsfest
 Bauerngerätemuseum Hundszell
www.kulturamt-ingolstadt.de

9. September
SOB LIEST: Krimi, Rum & Leckerei
 Lesung mit Carsten Sebastian Henn
 Pflerschlossgarten
www.schrobenhausen.de

10. – 25. September

17. SEPTEMBER

OPEN AIR 1200 JAHRE WETTSTETTEN



Die Wirtshausfreunde Wettstetten engagieren sich für die Aufrechterhaltung der bayrischen Wirtshauskultur und Förderung der örtlichen Dorfgemeinschaft. Und im Jubiläumsjahr „1200 Jahre Wettstetten“ stellen sie ein besonderes Open Air auf die Beine: Am 17. September treten auf der Festwiese gleich zwei Kultbands aus der Region auf. Zum einen sind das D'Hundskrippln. Die fünf landeten mit einem Cover des 90er-Jahre-One-Hit-Wonders „Teenage Dirtbag“ („Gloana Bauer“) ihren bislang größten Hit. Der unverwechselbare Hundskrippln-Sound hat inzwischen zahllose Fans begeistert. Band Nummer zwei sind „Mia & DaAnda“, eine angesagte bayrische Coverband. Die original Glupperl der vier Buam sind eigenen Angaben zufolge mindestens so begehrt wie sie selbst. Einlass ist um 17.30 Uhr, Beginn um 19.00 Uhr. Infos und Tickets gibt es auf der Webseite der Wirtshausfreunde Wettstetten unter www.wf-wettstetten.de

SEPTEMBER

Barocktage Schrobenhausen
 Musikfestival
www.barockmusik.info

11. September
Amor non ha ritegno
 Oper vom Simon Mayr
 Theaterfestsaal Ingolstadt, 19 Uhr
www.ingolstadt2022.de

16. September
Übermut und Heiterkeit
 Kabarett mit Moses Wolff
 Neue Welt Ingolstadt, 20 Uhr
www.kulturamt-ingolstadt.de

18. September
Verrückte Zeit
 Amanda & Sebastian Reich
 Bühler Halle Beilngries, 18 Uhr
www.beilngries.de

23. – 25. September
Mut zum Hut
 Hutschau
 Neues Schloss Ingolstadt
www.mutzumhut.de

23. September – 3. Oktober
Herbstvolksfest
 Volksfestplatz Ingolstadt
www.volksfest.in

24. und 25. September
Altmühltaler Lamm-Abtrieb
 Woll- und Handwerkermarkt
 Rund ums Römercastell – Kipfenberg/
 Böhming
www.kipfenberg.de

24. September
Movie Night Orchestra "Best of..."
 10 Jahre MovieNightOrchestra Eichstätt
 Altes Stadttheater Eichstätt, 19 Uhr
www.movienightorchestra.de

30. September
"Kaffee und Bier"
 Kabarett mit Zinner und Leonhardsberger
 Altes Stadttheater Eichstätt, 20 Uhr
www.gutmann-eichstaett.de

Zeitgenosse aus Leidenschaft
 Kabarett mit Thomas Maurer
 Neue Welt Ingolstadt, 20 Uhr
www.kulturamt-ingolstadt.de



VERANSTALTUNGEN

www.bayern-mittendrin.de

Unsere Veranstaltungstipps erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
 Terminänderungen entnehmen Sie der jeweiligen Veranstalter-Homepage.
 Veranstaltungstermine und aktuelle Meldungen finden Sie unter www.bayern-mittendrin.de
 Veranstaltungshinweise (idealerweise mit Foto) schicken Sie an: redaktion@bayern-mittendrin.de

Natürlich finden Sie alle Termine in unserem praktischen online Veranstaltungskalender:
www.bayern-mittendrin.de/veranstaltungskalender



WAS FÜR EIN THEATER!

Foto von der Probe zu „In 80 Tagen um die Welt“ der Vohburger Freilichtfestspiele
[Foto: Freilichtfestspiele Vohburg]

VOLLES PROGRAMM AUF DEN FREILICHTBÜHNEN DER REGION

Spektakuläre Kulissen, einzigartige Spielorte und spannende Inszenierungen – Theater unter freiem Himmel ist immer etwas Besonderes. Und dieser Sommer ist wieder ein echter Theatersommer in der Region, weshalb wir einige Tipps für Sie zusammengestellt haben. In Ingolstadt begibt sich das Stadttheater gleich an zwei historische Orte: Im Reduit Tilly feierte **Stolz und Vorurteil* (*oder so)** Premiere. Das Stück von Isobel McArthur nach Jane Austen eignet sich perfekt für einen Picknickabend „very british“, weshalb das Mitbringen desselben ausdrücklich erlaubt ist. Und im Turm Bauer findet unter dem Titel „**Turm Power**“ ein Abend mit guten Songs und guter Laune statt.

Von Jules Verne bis Astrid Lindgren

Seit 2001 haben mehr als 100 000 Besucher und Besucherinnen die Freilicht-Inszenierungen auf dem Vohburger Burgberg besucht. In diesem Jahr kann das Publikum mit Phileas Fogg mitfiebert, der gewettet hat, die Welt in 80 Tagen umrunden zu können. Der weltberühmte Roman von Jules Verne

wird in Vohburg gewohnt aufwändig mit viel Liebe zum Detail und bis zu 100 Beteiligten in Szene gesetzt. Die Inszenierung 2022 liegt in der Hand der Münchner Regisseurin und Theaterpädagogin Gisela Maria Schmitz. Premiere für „In 80 Tagen um die Welt“ ist am 8. Juli. Der Historische- und Festspielverein Rennertshofen bringt in diesem Sommer erneut das Stück „Die Bluthochzeit – die Sage vom Zigeunerloch“ auf die Bühne. Das sagenhafte Geschehen wird dabei auch an einem sagenhaften Ort inszeniert, nämlich den Mauerner Höhlen. Premiere ist am 29. Juli. In Pfaffenhofen dürfen sich junge und junggebliebene Zuschauer und Zuschauerinnen auf Astrid Lindgrens „Michel in der Suppenschüssel“ freuen. Der Theaterspielkreis Pfaffenhofen zeigt das Stück im Schulhof der Joseph-Maria-Lutz-Schule an sieben Terminen ab 30. Juli. Und auch das Volkstheater Neuburg, das für sein Erwachsenenstück zum Mordfall Hinterkaifeck schon Zusatztermine anbietet, hat ein Herz für Kinder: Am 16. Juli feiern die Bremer Stadtmusikanten Premiere im Haus im Moos. (bm)

Kurz notiert: _____

Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Reduit Tilly Ingolstadt, bis 19. Juli
Turm Power
Turm Baur Ingolstadt, bis 23. Juli
theater.ingolstadt.de

In 80 Tagen um die Welt
Freilicht-Festspiele Vohburg
Termine 8. – 24. Juli
www.freilichtfestspiele.de

Die Lerche von Hinterkaifeck
Termine 8. – 30. Juli
Die Bremer Stadtmusikanten
Premiere 16. Juli
beides im Haus im Moos,
Karlshuld-Kleinhoehenried
www.neuburger-volkstheater.de

Die Bluthochzeit – die Sage vom Zigeunerloch
Rennertshofen – Ortsteil Mauern
Termine 29. Juli – 7. August
www.bluthochzeit.de

Michel in der Suppenschüssel
Joseph-Maria-Lutz Schule
Pfaffenhofen
Termine 30. Juli – 7. August
www.theaterspielkreis.de

PACK DEN URLAUB IN DIE SCHACHTEL:



DER SOMMER AUF DEM SPIELTISCH



Jetzt ist der Sommer da: Die Badehose an und ab ins Wasser. Abkühlung auf dem Spieltisch schafft das dreidimensionale Spiel **Strand unter**. Schon der Aufbau bereitet großes Vergnügen: Ein blaues Stofftuch wird als Meer über den Sandstrand gelegt. Zunächst zieht es sich zurück. Dann sammeln wir die Muscheln in unseren Eimern. Doch nach der Ebbe kommt die Flut. Jetzt heißt es schnell sein und seine Muscheln in Sandburgen umtauschen. Das bringt Siegpunkte. Jede Runde wird neu um die Muscheln gezoct. Welche Farbe brauche ich? Welche meine Mitspielerinnen? Wer zu viel will, geht vielleicht leer aus. Das macht aus dem hübschen Spiel einen spannenden Wettkampf um die besten Teile, kann aber für jüngere Kinder auch frustrierend sein. Spielt sich am besten zu viert. Strand unter von Christian Raczek, ab 8 Jahren, ist erschienen im Verlag Zoch. Es kostet ca. 30 Euro.



Jedes Jahr das gleiche Problem: Der Urlaub steht vor der Tür und man ist auf der Suche nach dem perfekten Urlaub. Doch jeder stellt sich darunter etwas anderes vor: Mama möchte gerne Quad fahren, Papa am liebsten shoppen gehen. Und wer auf die Kinder hört, hat gleich verloren. Genau vor diesem Dilemma steht man auch bei **Perfect Holiday**. Sechs Tage (= sechs Runden) haben die Spieler Zeit, so viele Aktivitäten wie möglich zu machen. Vom Hotel aus zieht man los – vom Strand über den Wasserfall bis hin zum Spielpark.

Perfekt ist dieses Spiel leider keineswegs. Für ein lockeres Lauf- und Sammelspiel sind da in der Regel jede Menge Hürden, sprich unnötige Details, eingebaut. Da braucht es erst mal einen Regentag, um die Regel zu verstehen. Dann aber sorgt dieses muntere Familienspiel für so manche witzige Momente auf dem Spieltisch. Perfect Holiday, ab 8 Jahren, ist erschienen im Verlag Jumbo. Es kostet ca. 23 Euro



Brettspielexperte Bernhard Löhlein stellt in Bayern mittendrin neue Spiele vor. Seit Jahrzehnten befasst sich der Ingolstädter Journalist (und Mitglied im Spieleclub Ali Baba) mit Brettspielen. Er ist auch Sprecher der Jury zum Spiel des Jahres.



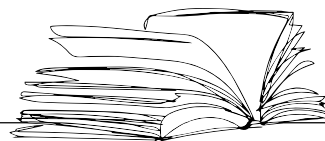
Zum Schluss geht es zur Erfrischung in den Teich. Da tummeln sich die **Fröschis**. Und die sind sehr ordnungsliebend. Die Zahlen in ihrem Teich müssen aufsteigend angeordnet werden. Nacheinander deckt man eine Karte auf und versucht sie, in die eigene Teich-Auslage passend anzulegen. Das geht manchmal ganz gut, manchmal zieht man aber auch nur Müll. Bäh.

Gerade kleinere Kinder haben viel Spaß an diesen Fröschen. Geschick tauschen und vor allem viel Glück haben – das braucht es, um am Ende zu gewinnen. Großer Spielspaß in einer kleinen Schachtel. Passt in jeden Koffer. Fröschis von Haim Shafir, ab 5 Jahren, ist erschienen im Verlag Amigo-Spiele, es kostet ca. 9 Euro.





FRISCHER LESESTOFF FÜR DIE REGION



Hier stellen wir Neuerscheinungen vor, die entweder in einem Verlag aus der Region erschienen sind, sich auf ein Thema aus der Region beziehen oder aus der Feder eines regionalen Autors oder einer Autorin stammen:



REISEFÜHRER

ABENTEUER HALLERTAU

Michael Urban / Tobias Roßmann

In den Abenteuermodus schalten – und los geht's! Die zwei Newcomer-Autoren Tobias Roßmann und Michael Urban sind ein Jahr lang durch die Hallertau gestreift und haben über 30 Micro Adventures gesammelt. Herausgekommen ist eine Anleitung,

wie wir kleine Abenteuer in unseren Alltag integrieren können. Grenzwanderungen, Lama-Abenteuer, Hopfengarten-Rallies, Wildschwimmen, Nachtfalterkartierung und so vieles mehr! Das Buch überrascht mit wunderbar kreativen Ideen – und zeigt vor allem, wie wunderschön und schützenswert die Hallertauer Natur ist! Christo Foerster, Abenteuerer und Autor, hat dem Buch ein Vorwort geschenkt, Alastair Humphreys, berühmtes Gesicht der Micro-Adventures-Szene, meint: „Das Buch von Mike und Tobi ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass man Abenteuer auch an Orten finden kann, an denen man sie gar nicht vermuten würde!“

SüdOst-Verlag | www.battenberg-gietl.de
ISBN 978-3-95587-794-1



ROMAN

DER MANN AUF DEM FOTO

Michael Kleinherne

Als der deutsche Journalist Harry in die USA aufbricht, um etwas über seine Familie zu erfahren, ahnt er nicht, dass er sich schon bald auf die Suche nach seinem ihm unbekanntem Vater machen wird. Harry begegnet Rassismus, Armut, Hippies und lebensfrohen

Künstlern auf seinem Weg durch die Staaten von Michigan bis nach Kalifornien. Die Fahrt von „Motown“ Detroit, eine Stadt geprägt von Armut und Kriminalität, bis zum sonnigen Unicampus Berkeley, wo Reagan einst als Gouverneur die Studenten niederknüppeln ließ, wird zu einem ganz besonderen Roadtrip. Harry lernt nicht nur viel über seine früh verstorbenen Eltern kennen, von deren politischen Engagement in den USA er nichts geahnt hatte, sondern kommt durch ein altes Foto auch auf die Spur eines Mannes, der eine besondere Bedeutung für ihn erlangen wird. Auf der Reise begegnen ihm wurzellose Jugendliche aus prekären Verhältnissen, ein mexikanischer Junge ohne Aufenthaltsgenehmigung, linke Professoren und handfeste Landärzte, die einfach nur helfen wollen.

Bayerischer Poeten- & Belletristik-Verlag |
<https://bp-verlag.jimdofree.com/>
ISBN 978-3-944000-31-2



SACHBUCH

GOTTES BURGEN

Joachim Zeune

Franken ist nicht nur gesegnet mit Weinbergen, sondern auch mit einer erstaunlich großen Zahl an Kirchenburgen, Wehrkirchhöfen und Wehrkirchen. Die Forschung mied sehr lange dieses interdisziplinär anspruchsvolle Thema. Dies hatte zur Folge, dass unkritisch aus fast jeder Kirche eine Wehrkirche und aus jedem ummauerten Friedhof ein Wehrfriedhof gemacht wurde. So legt das reich illustrierte Sachbuch nun erstmals eine wissenschaftlich fundierte Bestandsaufnahme vor. Es löst den vermeintlichen Widerspruch zwischen Sakral- und Wehrbau nicht nur auf, sondern stellt deren großartige Symbiose dar. Gleichzeitig ist der Band ein attraktiver Führer. Joachim Zeune stellt 30 nach verschiedenen Kriterien ausgewählte, ausführlich in Wort und Bild präsentierte Bauten ins Zentrum. Dazu zählt auch die Wehranlage Mariä Geburt in Kinding [bis zur Gebietsreform mittelfränkisch], die größte Kirchenburg im Bistum Eichstätt.

Verlag Friedrich Pustet/Morsbach Verlag | www.verlag-pustet.de
ISBN 978-3-7917-3305-0

SACHBUCH

DER GESCHICHTE AUF DER SPUR

Egon Johannes Greipl (Hrsg.)

Sage und schreibe 170.000 historische Baudenkmäler gibt es in Bayern. Sie machen den Freistaat zum Kulturland ersten Ranges. Dass es dabei weit mehr zu entdecken gibt als die Königsschlösser Ludwigs II., zeigt nun das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege. Es präsentiert 50 herausragende Denkmäler, die zum großen Teil als unbekannt und dennoch als besonders spektakulär, rätselhaft oder schlichtweg einzigartig einzustufen sind. Das vorliegende Buch bietet damit einen ebenso informativen wie unterhaltsamen Zugang zu unseren kulturellen Wurzeln, einen topografisch wie historisch umfassenden Querschnitt durch ganz Bayern: Von Unterfranken bis Oberbayern, von der Bronzezeit bis ins 20. Jahrhundert hinein. Ausgewählt wurden vornehmlich jene Denkmäler, die man entdecken, berühren, erklettern, erleben oder betreten, mit allen Sinnen also erfassen kann. Umfangreiches Bildmaterial, nützliche Zusatzinformationen und breit angelegte Anregungen ergänzen die einzelnen Beiträge.



Volk Verlag | www.volk-verlag.de
ISBN 978-3-86222-000-7



LYRIK

ALS DIE UHREN DEN GLEICHSCHRITT AUFNAHMEN

Andreas Wieland-Freund

In Andreas Wieland-Freunds Logbuch des Lebens schreiben sich Stationen als Strophen ein, verdichten sich Passagen zu Poesie. Was »auf der Strecke geblieben« ist, erzeugt »heftige Flügelschläge in der Brust« und taucht später verwandelt wieder auf »in der hauchdünnen Sphäre« der Reflexion. Diese Gedichte erzählen von alltäglichen Abgründen, vom Phantastischen jenseits des Horizonts, halten aber auch scheinbar Unscheinbares fest, das meistens erst bei genauerem Hinsehen sichtbar wird. Mit beeindruckender Leichtigkeit im Ton und versierter Kenntnis des lyrischen Kanons bezieht Wieland-Freund Stellung zur Gegenwart.



Anton G. Leitner Verlag | www.poesie21.de
ISBN 978-3-943599-90-9

INGOLSTADT

FOTOGRAFIEN

von Alexander Schuktuew



Von 2006 bis 2021 hat Alexander Schuktuew Momente, aber auch „Zustände“ in Ingolstadt fotografisch festgehalten - und das nicht mit der Digitalkamera oder dem Smartphone. Es handelt sich um analoge Fotografien, auf Negativ-Film belichtet und chemisch entwickelt. Leere Straßen, spielende Kinder, Baustellen, Schaufenster, Altes und Neues, dunkle Ecken und grüne Oasen, das und mehr findet sich in dem Fotoband „Ingolstadt“. Im Vorwort schreibt Alexander Häusler dazu: „In seinen Bildern kann man etwas von der Melancholie wiederfinden, welche die Dinge wiederentdeckt, die gealtert sind und ihnen nachfühlt.“

www.schuktuew.com/shop

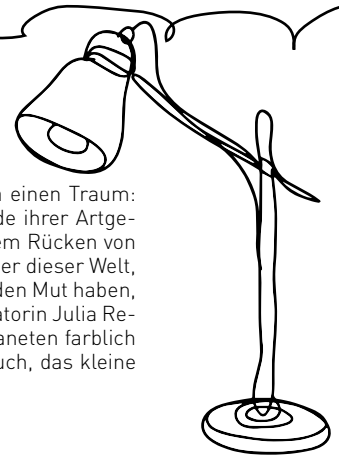
KINDERBUCH

EINE KLEINE GROSSE REISE UM DIE WELT

Daniel Wagner und Julia Regett



Im Erstlingswerk von Autor Daniel Wagner hat Eichhörnchen Mara einen Traum: Sie möchte die große, weite Welt bereisen. Entgegen aller Einwände ihrer Artgenoss*innen, dafür sei sie doch viel zu klein, macht sich Mara auf dem Rücken von Albatros Arthur auf den Weg. Und entdeckt dabei nicht nur die Wunder dieser Welt, sondern lernt auch eine wichtige Lektion: Auch kleine Leute sollten den Mut haben, an große Träume zu glauben! Detailverliebt und modern setzt Illustratorin Julia Regett diese Bilderbuch-Liebeserklärung an unseren einzigartigen Planeten farblich in Szene. »Eine kleine große Reise um die Welt« ist ein Mutmachbuch, das kleine Entdecker*innen dazu einlädt, von großen Dingen zu träumen. CalmeMara Verlag | www.calmemara-verlag.de
ISBN 978-3-948877-18-7



GEWINNSPIEL:

Holen Sie sich zwei Tickets für das Eröffnungskonzert der neuen GKO-Saison!

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt startet im September in seine neue Konzertsaison. Dabei stehen Klassiker und Werke zeitgenössischer Komponisten auf dem Programm. Zum Auftakt hat Chefdirigent Ariel Zuckermann den Cellisten Alban Gerhardt als Solist gewinnen können. Für dieses Konzert am 22. September verlosen wir zwei Eintrittskarten.



Schreiben Sie eine E-Mail an gewinnspiel@bayern-mittendrin.de mit dem Stichwort „GKO“. Einsendeschluss ist der 26. August 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Andi Frank

Gewinnen Sie ein Sonntags-Spätstück für zwei im Block Hotel & Living!

Frühstück ist Ihnen gerade am Sonntag zu früh? Dann hat das Block Hotel & Living in Ingolstadt (Hermann-Paul Müller Str. 15, 85055 Ingolstadt) genau das richtige für Sie. Für Langschläfer und „Spätstücker“ gibt es am Sonntag bis 11 Uhr ein leckeres Buffet mit süßen und deftigen Frühstücksspezialitäten. Wir verlosen einen Gutschein für ein Sonntags-Spätstück im Block Hotel & Living für zwei Personen.



Schreiben Sie eine E-Mail an gewinnspiel@bayern-mittendrin.de mit dem Stichwort „Spätstück“. Einsendeschluss ist der 26. August 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Block Hotel & Living

DOPPELT ÜBERZEUGT VOM EMS-TRAINING

REBECCA UND MATTHIAS SCHOLZ TRAINIEREN BEI BODYSTREET IN INGOLSTADT

Die Neugier hat gesiegt – und sie hat sich auch noch gesundheitlich ausgezahlt: Immer wieder ist Rebecca Scholz auf dem Weg zur Krankengymnastik (wegen einer Thrombose konnte sie kaum noch die Knie abwinkeln) am Bodystreet Studio in der Münchener Straße in Ingolstadt vorbei gegangen. Jedes Mal hat sie sich gefragt: Was machen die da? Bis sie eines Tages vor rund einem Jahr beschloss, das Geheimnis selbst zu lüften, indem sie spontan ein Probetraining vereinbarte.

„Ich war überrascht und dachte: Das gibt’s ja nicht! Schon nach dem ersten Training hatte ich Muskelkater!“ Die Juristin aus Ingolstadt, die in der Stadtverwaltung München arbeitet, war sofort begeistert. Schnell waren ihre Rückenschmerzen verschwunden, dafür hat sie Muskelkraft aufgebaut. Und 20 Minuten, einmal die Woche, sind bestens in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Und weil ihr das EMS-Training so gut tut, hat sie auch ihren Ehemann Matthias überzeugt. Der war anfangs eher skeptisch, was auch an seinem Beruf als Arzt liegt. Derzeit arbeitet er in einer internistischen Diagnosepraxis in Frankfurt, viele Jahre war er mit dem Notarzwagen im Einsatz und hat schon vieles gesehen. Ob ein Training in 20 Minuten so viel leisten kann? Es kann. Und so wurde auch bei Matthias Scholz aus einem Probetraining ein Pflichttermin, den er jede Woche wahrnimmt, wenn er wieder in Ingolstadt ist.

Von seinen Ischias-Problemen konnte er sich dank EMS-Training mittlerweile verabschieden und er baut dem Muskelverfall vor: „Wenn ich eine Woche pausiere, dann bekomme ich das zu spüren“, erklärt der Mediziner, der auch von der angenehmen Atmosphäre im Studio und der Begleitung durch einen Personaltrainer begeistert ist: „Der große Vorteil ist, dass man keinen orthopädischen Fehler machen kann,“ betont der Mediziner.



Trainieren zu unterschiedlichen Terminen, aber mit der selben Begeisterung: Rebecca Scholz (mit Trainer Markus Jonetzko) und ihr Ehemann Matthias Scholz



BODY STREET

Bodystreet Ingolstadt Süd
Münchener Straße 93
Tel.: 0841 / 99389990

Bodystreet Ingolstadt West
Friedrichshofener Straße 18
Tel.: 0841 / 99347500

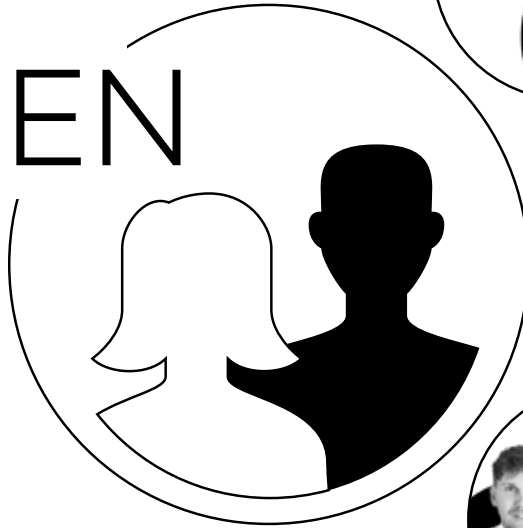


**„PROBIEREN SIE ES AUS!
Vereinbaren Sie ein
unverbindliches Probetraining!“**

Mitten.dr|N

by Sipl

WIR
SUCHEN
DICH.



Für Ingolstadts neues Lieblingsplatzl suchen wir Verstärkung!

Vom Service, über die Küche bis zur Reinigungskraft – werde Teil unseres herzlichen Sipl Teams.

BEWIRB DICH JETZT:
BEWERBUNG@SIPL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Mi 7:00 – 20:00
Do – Sa 7:00 – 22:00
So 7:00 – 20:00

